


SABBATSCHULLEKTIONEN

für Erwachsene



**So glauben
wir (IV)**

84. Jahrgang, Nr. 4

Oktober – Dezember 2009

Inhalt

- 5 Das ewige Evangelium
- 10 Die dreifache Engelsbotschaft
- 15 Der andere Engel
- 20 Zeichen vom Ende der Welt
- 25 Die Zeit der Trübsal
- 31 Die ersten fünf Plagen
- 36 Die sechste und siebte Plage
- 41 Die Wiederkunft Christi
- 46 Das tausendjährige Reich
- 52 Der Zustand der Toten
- 57 Die Auferstehungen
- 62 Sünde und Sünder vernichtet
- 67 Der neue Himmel und die neue Erde
- 77 Andachtskalender Oktober–Dezember 2009

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

Sabbatschullektionen

84. Jahrgang, Nr. 4,
Oktober–Dezember 2009
vierteljährlich herausgegeben durch die
Generalkonferenz der
Siebenten Tags
Adventisten
Reformationsbewegung
P. O. Box 7240 Roanoke
VA 24019-0240 / USA

Adresse für Deutschland:
Schloss Lindach
73527 Schwäbisch
Gmünd - Lindach
Tel.: (07171) 10 40 680
Fax.: (07171) 10 40 689
E-Mail: sta@sta-ref.de
Internet: www.sta-ref.de

Preis: 2,50 €

pro Exemplar zzgl. Versandkosten (Rechnung wird für die Lektion ausgestellt, evtl. Spenden unterstützen weitere Literatur). Der Einzelpreis kann ohne Ankündigung geändert werden.

Bei einem Wohnortwechsel bitte umgehend die Adressänderung an die oben genannte Adresse durchgeben.

Illustrationen:
*Titelbild von Sermon View;
MapResources auf S. 4, 30, 51;
Rückseite von PhotoDisc.*

Vorwort

In diesem Quartal werden die Schüler aller Sabbatschulen weltweit die Serie der Lektionen unter dem Titel „So glauben wir“ beenden.

Der vierte Teil dieser Serie gipfelt im wichtigsten Thema des ganzen Jahres. Wir werden nämlich die dreifache Engelsbotschaft aus Offenbarung Kapitel 14 und andere Weissagungen studieren, die unerlässlich sind, wenn wir die Bedeutung dieser letzten Tage und die Ermahnungen für diese Zeit verstehen wollen.

Wenn wir die Geschichte als Ganzes betrachten, wird unsere Lebensperspektive durch ein korrektes Verständnis der Weissagungen nachhaltig erweitert. Leider beugen sich in der religiösen Welt viele den Mutmaßungen, wenn sie die Prophezeiungen deuten wollen. Der Herr aller Weisheit und Gnade hat uns eine Methode gegeben, mit der wir die Geheimnisse in seinem Wort verstehen können. Wenn wir Schriftstelle mit Schriftstelle vergleichen, liefert uns die Bibel selbst die notwendige Erklärung. Die Belehrungen aus der Geschichte offenbaren uns das Vergangene, die uns wiederum zeigen, dass wir auf dem rechten Weg sind, wenn wir die Weissagung anwenden.

„Wir sollen unser Wissen erweitern, um mehr zu verstehen, als wir es bis jetzt konnten. Wir sollen die tiefgründigen Dinge Gottes verstehen. Es gibt Themen, über die wir nachdenken sollten, die mehr als nur einen flüchtigen Blick verdienen. Engel haben sich danach gesehnt, die Wahrheiten zu erblicken, welche denen offenbart werden, die das Wort Gottes mit einem demütigen Herzen studieren. Wer sich dem Studium des Wortes Gottes widmet und vor allem die Weissagungen studiert, die sich auf diese letzten Tage beziehen, wird mit der Entdeckung von wichtigen Wahrheiten belohnt werden.“ – *The Signs of the Times*, 18. April 1900.

„Die Welt braucht die rettende Wahrheit Gottes, die Gott seinem Volk anvertraut hat. Die Welt wird zugrunde gehen, wenn seine erwählten Boten ihr keine Gotteserkenntnis vermitteln. In der Kraft des Heiligen Geistes sollen Gottes Mitarbeiter mit unermüdlichem Eifer wirken und in der Welt das Licht der köstlichen Wahrheit verbreiten. Während sie an die Landstraßen und an die Zäune gehen, während sie an den wüsten Stätten der Erde wirken, daheim und in der Ferne, werden sie das Heil Gottes auf bemerkenswerte Weise offenbart sehen.

Gottes treue Boten sollen versuchen, des Herrn Werk in der von ihm vorgeschriebenen Weise zu verrichten. Sie müssen in enge Verbindung mit dem großen Lehrer treten, damit sie täglich von Gott belehrt sind. Sie müssen in ernstem Gebet mit Gott ringen um die Taufe des Heiligen Geistes, damit sie den Bedürfnissen einer Welt, die in ihren Sünden zugrunde geht, abhelfen können. Alle Macht ist denen verheißen, die im Glauben ausgehen, das ewige Evangelium zu verkündigen. Wenn die Diener Gottes der Welt eine lebendige Botschaft frisch vom Thron der Herrlichkeit bringen, wird das Licht der Wahrheit wie eine brennende Fackel hervorleuchten und alle Teile der Welt erreichen. Dadurch wird die Finsternis des Irrtums aus den Gemütern der Aufrichtigen in allen Ländern entfernt, die jetzt nach Gott suchen.“ – *The Review and Herald*, 31. März 1910.

Die Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz.

BANKVERBINDUNG:

SPENDEN FÜR LITERATUR / 1. SABBATSCHULGABEN BITTE AN EINS DER KONTEN ÜBERWEISEN:

Gem. d. STA Ref. Bew. • Kontonummer: 96487439 Gem. d. STA Ref. Bew. • Kontonummer: 17597702
BLZ 360 100 43 • Postbank Essen BLZ 600 100 70 • Postbank Stuttgart

Erste Sabbatschulgaben

für Missionsschulen auf
der ganzen Welt



„Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, dass die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde, bis dass wir alle hinkommen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da sei im Maße des vollkommenen Alters Christi.“ (Epheser 4, 11-13.) Hier werden die Glieder der Gemeinde Gottes dargestellt, wie sie verschiedene Aufgaben erfüllen. Sie sind alle dem großen Meister untergeordnet, der genau weiß, was jeder Einzelne in seinem Dienst tun muss, um die Bedürfnisse zu erfüllen.“ – *Bible Training School, 1. April 1903.*

„Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.“ (Matthäus 9, 37.) Das Werk Gottes benötigt dringend ausgebildete Arbeiter. Wo finden wir sie? Können wir eine Stellenanzeige in die Zeitung setzen oder die Agentur für Arbeit anrufen, um qualifizierte Bibelarbeiter zu finden? Nein. Wir müssen unsere eigenen Arbeiter, Pastoren und Prediger ausbilden.

In diesen letzten Tagen ist es eine der wichtigsten Aufgaben im Werk Gottes, mehr Missionsschulen zu gründen. Darum wurde vor kurzem eine Missionsschule in Angola gebaut. Diese Schule bildet die dringend benötigten Arbeiter für den afrikanischen Kontinent aus, wo gerade eine große Erweckung stattfindet. Eine andere Schule ist für das islamische Land Pakistan geplant. Es wurde schon ein Stück Land dafür vorgesehen und unsere Pläne wurden von den örtlichen Behörden genehmigt. Jetzt benötigen unsere Geschwister 25.000 US Dollar für dieses Projekt. Auch in Indien wird dringend eine neue Schule benötigt, um Bibelarbeiter für Südostasien auszubilden. So setzt sich die Liste der Bedürfnisse fort.

Liebe Geschwister, werdet ihr dem Werk Gottes heute mit euren Mitteln helfen, um dringend benötigte Bibelschulen zu eröffnen? Möge der Herr euer Opfer segnen.

Die Erziehungs- und Bildungsabteilung der GK

Das ewige Evangelium

„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen.“ (Römer 1, 16.)

„Möge der Herr die geschlossenen Augen seines Volkes öffnen und seine stumpfen Sinne beleben, damit es erkennt, dass das Evangelium eine Macht zur Erlösung für solche ist, die daran glauben.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 18.*

Zum Lesen empfohlen: *Zeugnisse, Band 8, Kap. 1, S. 18-39.*

Sonntag

27. September

1. DAS EVANGELIUM ZUM ERSTEN MAL GEPREDIGT

a. Welche Botschaft wurde unseren Ureltern bald nach ihrem Sündenfall gegeben, und welche Bedeutung hatte sie? 1. Mose 3, 15.

„Die erste Ankündigung seiner Erlösung erhielt der Mensch im Garten Eden, als Gott das Urteil über Satan sprach... [1. Mose 3, 15 zitiert.] Dieser Richterspruch vor den Ohren unserer ersten Eltern war für sie eine Verheißung. Er sagte einen Kampf zwischen dem Menschen und Satan voraus, wodurch die Macht des großen Widersachers schließlich gebrochen würde.“ – *The Faith I Live By, S. 75.*

b. Wodurch glaubten die Patriarchen und Propheten an die gute Nachricht des Heils? 1. Mose 4, 3-7; Hebräer 11, 4.

„Die Anbetung Gottes durch Opfergaben wurde eingeführt. Wer Ehrfurcht vor Gott hatte, bekannte seine Sünden vor ihm und wartete in Dankbarkeit und heiligem Vertrauen auf das Kommen des Morgensterns, der die gefallenen Söhne Adams durch Reue Gott gegenüber und durch den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus zum Himmel führen sollte. In jedem Opfer war somit die Verkündigung des Evangeliums zu sehen.“ – *Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 232.*

2. DIE BOTSCHAFT DES JOHANNES DES TÄUFERS

- a. Was war das Thema seiner Predigten, als Johannes der Täufer seinen Dienst begann? Matthäus 3, 1. 2; Johannes 1, 29.

„Als Johannes Jesus erblickte, nannte er seinen Auftrag. Er sagte: ‚Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!‘ (Johannes 1, 29.)“ – *Faith and Works*, S. 90.

„Die Predigten von Johannes dem Täufer riefen eine große Aufregung hervor. Zu Beginn seines Dienstes war das religiöse Interesse der Menschen sehr gering, denn Aberglaube, Tradition und Fabeln hatten ihren Verstand verwirrt und sie verstanden den wahren Weg nicht. Sie waren eifrig damit beschäftigt, irdische Reichtümer und Ehren zu sammeln, dass sie Gott dabei vergaßen. Johannes ging aus, um die Auserwählten Gottes zu sammeln und die Menschen zur Buße aufzurufen.“ – *The Youth's Instructor*, 17. Mai 1900.

- b. Welche Folge hatte sein Predigen? Wie ging er mit den verschiedenen Gruppen von Menschen um? Lukas 3, 7-14.

„Johannes verkündete zuerst die Lehre der Buße für die begangenen Sünden, und dann: ‚das Himmelreich ist nahe herbeigekommen‘. Sie mussten zuerst reumütig vor Gott kommen, dann würden sie auf den Glauben an den vorbereitet werden, der sich ihnen bald zeigen würde. Die Wahrheit musste zuerst ihre reinigende Macht im Leben dieser Obersten bewirken.

Für diejenigen, die nicht in den Geheimnissen Gottes gelehrt waren, reichten die Worte des Johannes: ‚Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!‘ (Matthäus 3, 2.) Als der Täufer aber sah, dass die Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe gekommen waren, fühlte er sich genötigt, ihnen eine entschiedenere Botschaft zu geben. Diese Männer hielten sich für eine Macht unter dem Volk. Obwohl sie in bestimmten biblischen Punkten verschiedener Meinung waren, wurden sie in dem Wunsch vereint, die Worte des Wüstenpredigers zu hören. Manche kamen aus Neugier und wurden von seinen Worten berührt. Sie entwickelten ein Interesse an der Botschaft, die er verkündete, und fühlten sich zur Taufe bewegt. Zu ihnen sagte Johannes: ‚Sehet zu, tut rechtschaffene Frucht der Buße!‘ (Vers 8.) Bald würde Christus kommen und den Charakter Gottes offenbaren. Seine Gegenwart allein würde den Menschen ihre Sünden offenbaren. Sie würden nur dann in Gemeinschaft mit ihm treten, wenn sie bereit waren, sich von ihren Sünden reinigen zu lassen. Diejenigen, die in ihrem Herzen verdorben waren, konnten in seiner Gegenwart nicht bestehen.“ – *The Review and Herald*, 28. November 1907.

3. DIE BOTSCHAFT CHRISTI

- a. Welchen Punkt verkündete Jesus mit Nachdruck, als er seinen irdischen Dienst begann? Markus 1, 14. 15.

„Der Schwerpunkt der Predigt Christi lautete: ‚Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!‘ (Markus 1, 14. 15.)“ – *Das Leben Jesu*, S. 217.

„Die Botschaft Christi lautete: ‚So ihr euch nicht bessert, werdet ihr alle auch also umkommen.‘ Auch den Aposteln wurde aufgetragen, überall zu verkünden, dass die Menschen Buße tun sollten. Der Herr wünscht, dass seine Diener heute die alten Evangeliumslehren, Sündenerkenntnis, Reue und Bekenntnis predigen. Ja, wir benötigen ‚altmodische‘ Gottesdienste, Sitten und Gebräuche, alte Väter und Mütter in Israel, welche die Zärtlichkeit Christi besitzen.“ – *This Day With God*, S. 370.

„Die Botschaft Christi an uns lautet: ‚Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir‘ (Matthäus 16, 24).“ – *Welfare Ministry*, S. 116.

- b. Wie definiert die Bibel das Evangelium, die frohe Botschaft des Heils? Römer 1, 16; 1. Korinther 15, 1-6; 2. Korinther 5, 21.

„Der am Kreuz hängende Christus war das Evangelium... Dies ist unsere Botschaft, unser Argument, unsere Lehre, unsere Warnung dem Unbußfertigen gegenüber, unsere Ermutigung für den mit Sorgen Beladenen, die Hoffnung für jeden Gläubigen.“ – *Manuscript Releases*, vol. 21, S. 37.

„Das Evangelium ist die Kraft Gottes, die da selig macht, wenn sie täglich in der Praxis ausgelebt wird. Die Vereinigung im Wirken für den Körper und die Seele, so wie Christus es getan hat, ist die wahre Auslegung der frohen Botschaft.“ – *My Life Today*, S. 224.

„Im Evangelium liegen die Macht und die Weisheit Gottes verankert, wenn es richtig von denen dargestellt wird, die Christen zu sein bekennen.“ – *Christian Education*, S. 147.

„Das Evangelium ist die Offenbarung der Liebe Gottes für die Menschen. Es enthält alles, was für das Glück und das Wohl der Menschheit nötig ist.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 186.

„Der eigentliche Inhalt des Evangeliums ist die Wiederherstellung unserer leiblichen und seelischen Gesundheit. Gott erwartet von uns, dass wir die Kranken, die Hoffnungslosen und die Betrüben auffordern, seine Stärke in Anspruch zu nehmen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 829.

4. GLAUBT AN DAS EVANGELIUM

- a. Welche Auswirkung wird das Evangelium auf diejenigen haben, die im Glauben die Vorkehrung annehmen, die für ihre Erlösung getroffen wurde? Lukas 18, 13; 24, 47; 2. Korinther 7, 9, 10.

„Je näher wir Jesus kommen und je klarer wir die Reinheit seines Wesens sehen, desto deutlicher werden wir erkennen, wie überaus verwerflich die Sünde ist, und um so weniger werden wir empfinden, uns selbst preisen zu müssen. Wir werden von einem stetigen Verlangen nach Gott erfüllt sein und nie aufhören, vor ihm unser Herz zu demütigen und ihm unsere Sünde ernstlich und aufrichtig zu bekennen. Je weiter wir in unserer christlichen Erfahrung voranschreiten, desto mehr wird sich unsere Reue vertiefen. Wir wissen dann, dass alles, was wir brauchen, in Jesus Christus vorhanden ist. Wie der Apostel werden wir bekennen: ‚Ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes.‘ (Römer 7, 18.) ‚Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als allein des Kreuzes unsres Herrn Jesus Christus, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt‘ (Galater 6, 14).“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 559.

- b. Welche Resultate wird es außer der Buße geben, wenn wir an Christus glauben? Psalm 51, 10-13; Epheser 2, 8-10; 1. Johannes 3, 24.

„Der Glaube an Christus, der die Seele rettet, ist nicht das, was viele vorgeben. Sie rufen: ‚Glaube einfach! Glaube an Christus, und du wirst gerettet werden. Das ist das Einzige, was du tun musst!‘ Wahrer Glaube vertraut wohl vollständig auf Christus, um Erlösung zu erlangen, aber er führt auch zum vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes. Der Glaube zeigt sich in den Werken.“ – *Faith and Works*, S. 52.

„Die umwandelnde Kraft Gottes kann vererbte und anezogene Neigungen umwandeln, weil die Religion Jesu emporhebend ist. ‚Wiedergeboren‘ meint eine Umwandlung, eine Neugeburt in Christus Jesus.“ – *The Adventist Home*, S. 206.

„Wir benötigen Abrahams Glauben in unseren Tagen, um die Finsternis zu erhellen, die sich um uns zusammenzieht, den lieblichen Sonnenschein der Liebe Gottes abhält und geistliches Wachstum verkümmern lässt. Unser Glaube sollte fruchtbar sein an guten Werken, denn Glaube ohne Werke ist tot. Jede ausgeführte Pflicht, jedes Opfer, dargebracht im Namen Jesu, bringen eine überaus reiche Belohnung. Gerade in der Pflichtausübung redet Gott und gibt seinen Segen.“ – *The Signs of the Times*, 19. Mai 1898.

5. DIE NACHRICHT VERKÜNDEN

- a. Welchen Auftrag gab Jesus seinen Nachfolgern, den sie von seiner Zeit an bis ans Ende der Zeit erfüllen sollen? Markus 16, 15, 16; Matthäus 28, 18-20.

„In seinem Missionsauftrag zeigte Jesus seinen Jüngern nicht nur das Ausmaß, sondern auch den Inhalt ihrer Aufgabe: ‚Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.‘ (Matthäus 28, 19, 20.)... Das ‚Gesetz und die Propheten‘, dazu die Berichte über die Worte und Taten Jesu sind der den Jüngern anvertraute Schatz, den sie der Welt weitergeben sollen. Christi Name ist ihre Losung und das Zeichen ihrer Bestimmung; er ist das Band ihrer Einigkeit, die Autorität hinter ihren Handlungen und die Quelle ihres Erfolges. Was nicht seinen Namen trägt wird in seinem Reich nicht anerkannt werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 830.

„Die ganze Welt ist unser Missionsfeld, und wir sollen hinausgehen, umgeben von der Atmosphäre, die Gethsemane und Golgatha umgab.“ – *Zeugnisse*, Band 7, S. 19.

- b. Welche Macht ist allen verheißen, die sich aufrichtig am Verkünden der frohen Botschaft beteiligen? Apostelgeschichte 1, 8.

„Der Glaube an Christus und die Annahme seiner umwandelnden Gnade besteht nicht aus Mutmaßungen, sondern ist ein Werk, das die Tugenden Christi in unserem Geist und Charakter widerspiegelt. Wenn du diese Erfahrung machst, wirst du sagen: ‚Ich habe die Güte des Herrn gesehen und geschmeckt. Der Herr Jesus wird für immer mein Teil sein.‘ Die Macht des Kreuzes wird in dir die geheimnisvollen Quellen der Hoffnung, Ehrfurcht, Anbetung und Liebe auf tun... Wenn du deinen Willen dem Willen Christi unterordnest, wirst du in eine Umgebung gezogen werden, wo das Kreuz den Mittelpunkt bildet.“ – *Lift Him Up*, S. 252.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Welche Verbindung besteht zwischen 1. Mose 3, 15 und dem Überwinden der Sünde?
 b. Welche Lehre sollten wir aus dem Dienst Johannes des Täufers ziehen?
 c. Wie soll sich das Evangelium auf unser tägliches Leben auswirken?
 d. Was bedeutet es wirklich, an das Evangelium zu glauben?
 e. Welche Verheißungen sind mit der Evangeliumsverkündigung verknüpft?

Die dreifache Engelsbotschaft

„Ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern.“ (Offenbarung 14, 6.)

„Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben. Es ist aber auch die Aufgabe des Evangeliums, den Sünder vor dem Schicksal zu warnen, das die ungläubige und unbußfertige Seele erwartet.“ – *The Signs of the Times*, 18. April 1895.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 20 u. 38, S. 358. 359. 604-608.

Sonntag

4. Oktober

1. EIN TEIL DES EWIGEN EVANGELIUMS

a. Was wird gemäß den Worten Jesu geschehen, wenn das Evangelium in aller Welt verkündet wurde? Matthäus 24, 14. Warum ist das Ende noch nicht gekommen? Römer 10, 18; Kolosser 1, 23; 2. Thessalonicher 2, 3.

„Es heißt, dass [die erste Engelsbotschaft] ein Teil des ‚ewigen Evangeliums‘ sei, und sie kündigt den Beginn des Gerichts an. Die Heilsbotschaft ist zu allen Zeiten verkündigt worden; aber diese Botschaft hier ist ein Teil des Evangeliums, das nur in den letzten Tagen verkündigt werden kann, denn nur dann würde es wahr sein, dass die Stunde des Gerichts gekommen ist.“ – *Der große Kampf*, S. 358.

b. Welche Warnung bringt der erste Engel, und wie wird sie gegeben? Offenbarung 14, 6. 7 (vgl. Offenbarung 22, 12).

„[Offenbarung 22, 12 zitiert.] Dieses Gericht vor der Wiederkunft wird in der ersten Engelsbotschaft von Offenbarung 14, 7 angekündigt.“ – *Der große Kampf*, S. 355.

Montag

5. Oktober

2. ER ALLEIN IST DER ANBETUNG WÜRDIG

a. Wer soll einzig und allein angebetet werden? 2. Mose 20, 4-6. Was verbietet das zweite Gebot? Offenbarung 19, 10; 22, 8. 9.

„Gott allein muss die Gedanken in Anspruch nehmen und der Gegenstand der Anbetung sein, und alles, was unser Denken von diesem feierlichen und heiligen Dienst ablenkt, ist eine Beleidigung für ihn.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 526.

„Das zweite Gebot verbietet die Anbetung des wahren Gottes in Nachbildungen. Viele heidnische Völker machen geltend, ihre Bilder seien nur Darstellungen oder Sinnbilder, in denen sie die Gottheit anbeten. Aber Gott hat solche Verehrung als Sünde bezeichnet.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 280.

b. Was bestätigen wir bezüglich der wahren Anbetung, wenn wir den Siebentag-Sabbat halten? 2. Mose 20, 8-11; Offenbarung 14, 7 (letzter Teil).

„Im vierten Gebot wird Gott als der Schöpfer Himmels und der Erde offenbart und dadurch von allen falschen Göttern unterschieden. Zur Erinnerung an das Schöpfungswerk wurde der siebente Tag als Ruhetag für die Menschen geheiligt. Er war dazu bestimmt, den Menschen den lebendigen Gott als Quelle des Heils und Ziel der Verehrung und Anbetung ständig vor Augen zu halten.“ – *Der große Kampf*, S. 53.

„Der Sabbat bildet daher die eigentliche Grundlage aller Gottesdienste; denn er lehrt diese große Wahrheit in der eindrucksvollsten Weise. Von keiner andern Verordnung kann dies gesagt werden. Der wahre Grund der Gottesanbetung, nicht nur am siebenten Tage, sondern überhaupt, liegt in dem Unterschied zwischen dem Schöpfer und seinen Geschöpfen. Diese großartige Tatsache kann nie veralten und darf nie vergessen werden. (Conradi, ‚Geschichte des Sabbats‘, S. 691.) Um diese Wahrheit den Menschen stets vor Augen zu halten, setzte Gott in Eden den Sabbat ein; und solange der Anspruch fortbesteht, dass wir ihn anbeten sollen, weil er unser Schöpfer ist, so lange wird auch der Sabbat das Zeichen und Gedächtnis sein. Hätten alle den Sabbat gehalten, so wären die Gedanken und Neigungen dem Schöpfer voller Ehrfurcht und Anbetung zugewandt worden, und es würde nie einen Götzendiener, einen Gottesleugner oder einen Ungläubigen gegeben haben. Die Beachtung des Sabbats ist ein Zeichen der Treue gegen den wahren Gott... dass die Botschaft, die den Menschen gebietet, Gott anzubeten und seine Gebote zu halten, sie besonders auffordert, das vierte Gebot zu befolgen.“ – *Der große Kampf*, S. 438. 439.

3. BABYLON IST GEFALLEN

- a. Was verkündet der zweite Engel und welche Bedeutung hat seine Botschaft? Offenbarung 14, 8.

„Babylon bedeutet Verwirrung. Dieser Name wird in der Heiligen Schrift angewandt, um die verschiedenen Formen einer falschen oder abgefallenen Religion zu bezeichnen. In Offenbarung 17 wird Babylon als Weib dargestellt. Dies ist ein Bild, dessen sich die Bibel als Symbol einer Gemeinde bedient, und zwar versinnbildet ein tugendhaftes Weib eine reine Gemeinde und ein gefallenes Weib eine abtrünnige Kirche.“ – *Der große Kampf*, S. 383. 384.

„Babylon wird ‚die Mutter der Hurerei‘ genannt. Unter den Töchtern müssen Kirchen zu verstehen sein, die ihre Lehren und Überlieferungen festhalten und ihrem Beispiel folgen, indem sie die Wahrheit und das Wohlwollen Gottes darangeben, um eine gesetzwidrige Verbindung mit der Welt einzugehen. Die Botschaft aus Offenbarung 14, die den Fall Babylons verkündigt, muss auf religiöse Gemeinschaften Anwendung finden, die einst rein waren, aber verderbt geworden sind.“ – *Der große Kampf*, S. 385.

- b. Wann wurde die zweite Engelsbotschaft zum ersten Mal verkündet und auf wen bezog sie sich? Wann wird diese Botschaft wiederholt werden – und von wem? Offenbarung 18, 1-3.

„Die zweite Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 wurde zum ersten Mal im Sommer 1844 gepredigt und fand damals unmittelbare Anwendung auf die Kirchen in den Vereinigten Staaten, wo die Gerichtswarnung am ausgedehntesten verkündigt und zugleich auch verworfen worden war, und wo der Verfall in den Kirchen am schnellsten um sich gegriffen hatte. Aber die Botschaft des zweiten Engels fand im Jahre 1844 nicht ihre vollständige Erfüllung.“ – *Der große Kampf*, S. 392.

„Aber Gott hat noch ein Volk in Babylon, und vor der Heimsuchung durch seine Strafgerichte müssen diese Getreuen herausgerufen werden... Deshalb ist auch die Bewegung durch den Engel versinnbildet, der vom Himmel herabkommt.“ – *Der große Kampf*, S. 605.

„[Offenbarung 18, 1. 2. 4 zitiert.] Diese Schriftstelle weist vorwärts auf eine Zeit, da die Ankündigung des Falles Babylons, wie sie der zweite Engel (Offenbarung 14, 8) in Offenbarung 14 macht, wiederholt wird, erwähnt aber zudem die Verderbnisse, die in die verschiedenen Gemeinschaften, aus denen sich Babylon zusammensetzt, eingedrungen sind, seitdem jene Botschaft im Sommer 1844 zuerst verkündigt wurde.“ – *Der große Kampf*, S. 604.

4. DIE DRITTE ENGELSBOTSCHAFT

- a. Vor welchen Sünden warnt der dritte Engel die Bewohner der Erde im Besonderen? Offenbarung 14, 9. 10.

„Jenes Sabbatgebot, das auf Gott als den Schöpfer hinweist, ist ein Zeichen seiner berechtigten Autorität über alle Geschöpfe, die er erschaffen hat. Die Veränderung des Sabbats ist ein Kennzeichen oder ein Merkmal der Autorität der römischen Kirche. Menschen, die die Ansprüche des vierten Gebots verstehen, die aber anstatt des wahren Sabbattages einen falschen Tag feiern, huldigen damit einer Macht, die dieses angeordnet hat...

Beim Ausgang des großen Kampfes wird es zwei verschiedene, gegensätzliche Menschenklassen geben: Die eine Klasse ‚betet das Tier und sein Bild an und empfängt sein Malzeichen‘ und ruft dadurch selbst die schrecklichen Gerichte auf sich herab, die der dritte Engel androht; die andere Klasse hält in krassem Gegensatz zur Welt ‚die Gebote Gottes und den Glauben Jesu‘ (Offenbarung 14, 9. 12).“ – *Die Geschichte der Erlösung*, S. 370.

- b. Wir müssen die Warnung des dritten Engels befolgen, wenn wir dem Zorn Gottes entgehen wollen. Wer oder was ist das Tier, das Bild des Tieres und was ist das Malzeichen des Tieres? Offenbarung 13, 1-7. 14-16.

„[Offenbarung 14, 9. 10.] Das Tier, das in dieser Botschaft erwähnt und dessen Anbetung durch das zweihörnige Tier erzwungen wird, ist das erste, parderähnliche Tier aus Offenbarung 13, das Papsttum. Das Bild des Tieres stellt jene Form des abgefallenen Protestantismus dar, die sich entwickeln wird, wenn die protestantischen Kirchen zur Erzwingung ihrer Lehrsätze die Hilfe des Staates suchen werden.“ – *Der große Kampf*, S. 445.

„Das Zeichen oder Siegel Gottes wird offenbar in der Feier des Siebententags-Sabbats, des Herrn Gedächtnis der Schöpfung...

Das Malzeichen des Tieres ist das Gegenstück zu diesem – die Beobachtung des ersten Tages der Woche. Dieses Zeichen unterscheidet alle, die die Oberherrschaft des Papstes anerkennen und sich seiner Macht unterwerfen von denen, die sich nur der Autorität Gottes unterstellen.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 122. 123.

„Johannes durfte ein Volk schauen, das sich von jenen unterschied, die das Tier oder sein Bild anbeteten, indem sie den ersten Tag der Woche hielten. Die Beobachtung dieses Tages ist das Malzeichen des Tieres.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 111.

5. DIE FOLGEN DER DRITTEN ENGELSBOTSCHAFT

- a. Was sagt der dritte Engel am Ende seiner Warnung vom Volk Gottes? Offenbarung 14, 12.

„Die Verkündigung der Gebote Gottes und des Glaubens an Jesus Christus stellt die dritte Engelsbotschaft dar...

Es wird zwar viel vom ‚Glauben an Jesus‘ gesprochen, aber nur wenige verstehen die Bedeutung. Was stellt der Glaube an Jesus dar, der zur dritten Engelsbotschaft gehört? Jesus wurde zu unserem Sündenträger, damit er unser sündenvergebender Heiland sein kann. Er wurde behandelt, wie wir es verdienen. Er kam auf unsere Welt und nahm unsere Sünden auf sich, damit wir seiner Gerechtigkeit teilhaftig werden können. Der Glaube an die Fähigkeit Christi, uns vollständig zu erretten, ist der Glaube an Jesus...

Christus wurde ‚um unserer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.‘ (Jesaja 53, 5.) ‚Durch das Blut Jesu Christi erlöst‘ – das wird unsere einzige Hoffnung und unser Lied in alle Ewigkeit sein.“ – *Selected Messages, bk. 3, S. 172. 173.*

- b. Wo sah der Apostel Johannes diejenigen, die das Tier und sein Bild überwunden und das Malzeichen des Tieres nicht angenommen hatten? Offenbarung 15, 2. 3; 14, 1-3.

„Auf dem kristallinen Meer vor dem Thron, jenem gläsernen Meer, das so von der Herrlichkeit Gottes glänzt, als wäre es mit Feuer vermennt, steht die Schar derer, ‚die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Bilde und seinem Malzeichen und seines Namens Zahl.‘ (Offenbarung 15, 2.) Auf dem Berge Zion stehen mit dem Lamm die 144.000.“ – *Der große Kampf, S. 648.*

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie reicht das ewige Evangelium tiefer, als die meisten Menschen denken?
 b. Warum ist der Tag, an dem wir uns geistlich erholen, Gott so wichtig?
 c. Was stellt das geistliche Babylon in den letzten Tagen dar?
 d. Warum müssen die Menschen die dritte Engelsbotschaft verstehen?
 e. Was zeigt der große Sieg derer, die diese wichtige Wahrheit annehmen?

Der andere Engel

„Und darnach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit.“ (Offenbarung 18, 1.)

„Wie im 18. Kapitel der Offenbarung vorausgesagt ist, soll die dritte Engelsbotschaft von jenen, welche die Warnung vor dem Tier und seinem Bild erteilen, mit großer Kraft verkündigt werden. [Offenbarung 18, 1-6 zitiert.]“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 123.*

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Kap. 38, S. 604-613.

1. DIE BOTSCHAFT DES DRITTEN ENGELS

- a. Die Botschaft des dritten Engels muss mit lauter Stimme verkündet werden. Welchen Plan fasste Satan, um ihre Verkündigung zu schwächen? Offenbarung 14, 9.

„Satan hat Verhältnisse ersonnen, die der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft Fesseln anlegen sollen... In dieser Zeit darf es keine Zurückhaltung und kein Abklingen der Wahrheit geben. Die dritte Engelsbotschaft muss bekräftigt und bestätigt werden... Beim Verkündigen der dritten Engelsbotschaft ist man oft genug wie die Katze um den heißen Brei gegangen. Diese Botschaft ist nicht so klar und deutlich vorgetragen worden, wie es ihr zukommt.“ – *Evangelisation, S. 222.*

- b. Welche Warnung ist an diejenigen gerichtet, die versuchen, die dreifache Engelsbotschaft zu ändern? 5. Mose 4, 2.

„Es wurden mir drei Stufen gezeigt – die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: ‚Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen werden.‘“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 250.*

2. HILFE NOTWENDIG

- a. Was sah Johannes, als er begann, das 18. Kapitel der Offenbarung zu schreiben? Warum musste dieser andere Engel kommen? Offenbarung 18, 1 (erster Teil).

„Die dritte Engelsbotschaft muss mit Macht verkündigt werden. Die Kraft der Verkündigung der ersten und zweiten Botschaft soll in der dritten noch verstärkt werden. Johannes sagt in der Offenbarung von dem himmlischen Boten, der sich mit dem dritten Engel verbindet: [Offenbarung 18, 1. 2 zitiert.]... Wir stehen in Gefahr, die dritte Engelsbotschaft in so unbestimmter Weise zu geben, dass sie keinen Eindruck auf die Menschen macht. Es werden so viele andere Interessen hereingebracht, dass die Botschaft, die doch mit Macht kundgetan werden soll, zahm und kraftlos wird.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 68.*

„Wie ist unser Zustand in dieser schrecklichen, feierlichen Zeit? Ach, welch ein Stolz herrscht in der Gemeinde vor, welch eine Heuchelei, Vorliebe für Äußerlichkeiten, Nichtigkeiten und Vergnügen, welch ein Verlangen nach Vorrangstellung!“ – *The Review and Herald, 22. März 1887.*

- b. Welche anderen Zustände in der Gemeinde machten das Kommen des anderen Engels erforderlich? 1. Johannes 2, 15. 16; 2. Korinther 6, 14-16.

„Es ist eine feierliche und schreckliche Wahrheit, dass viele, die einst eifrig in der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft waren, jetzt lustlos und gleichgültig werden. Die Trennungslinie zwischen Weltmenschen und vielen bekennentlichen Christen ist beinahe gänzlich verwischt. Viele, die einst ernste Adventisten waren, passen sich der Welt, ihren Handlungen, Gebräuchen und ihrer Selbstsucht an. Anstatt die Welt dahin zu beeinflussen, Gottes Gesetz zu gehorchen, vereinigt sich die Gemeinde mehr und mehr mit der Welt in Übertretung. Täglich wird die Gemeinde zur Welt bekehrt.“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 124.*

„Unser eigener Kurs fortwährenden Abfalls hat uns von Gott getrennt. Stolz, Habsucht und Liebe zur Welt haben in den Herzen geherrscht, ohne Furcht vor Verbannung oder Verdammnis. Schlimme und anmaßende Sünden haben unter uns gewohnt. Und doch wird allgemein angenommen, dass die Gemeinde gedeihe und dass Friede und geistliches Wohlergehen in all ihren Grenzen herrsche.“

Die Gemeinde hat sich von der Nachfolge Christi, ihres Leiters, abgewandt und geht stetig nach Ägypten zurück. Nur wenige sind alarmiert oder erstaunt über ihren Mangel an geistlicher Kraft. Zweifel und selbst Unglauben an die Zeugnisse des Geistes Gottes durchsäuen überall unsere Gemeinden.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 227.*

3. ES IST ZEIT FÜR DAS KOMMEN DES ANDEREN ENGELS

- a. Welche Pflicht ist all denen auferlegt, welche die Dunkelheit vertreiben und der Welt das Licht der Wahrheit bringen sollen? Jesaja 60, 1. 2.

„Die Zeit der Prüfung steht unmittelbar bevor, denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits begonnen, um die Gerechtigkeit Christi, des sündenvergebenden Erlösers, zu offenbaren. Dies ist der Anfang des Lichts, durch das der andere Engel die Welt erleuchten wird.“ – *The Review and Herald, 22. November 1892.*

„Dann sah ich einen andern mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen und seiner Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen. Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet... Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, indem sie zu einem lauten Rufe wächst [engl.: die gerade zu einem lauten Ruf anschwillt].“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 270.*

„Gottes Wille war, dass die Wächter erwachen und mit vereinter Stimme eine entschiedene Botschaft verkünden. Sie sollen der Posaune einen bestimmten Ton verleihen, damit die Menschen ihren Posten einnehmen und ihren Teil in diesem großen Werk ausführen. Dann würde das mächtige und klare Licht des anderen Engels mit großer Kraft vom Himmel strahlen und die Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen. Wir sind um Jahre im Rückstand.“ – *Manuscript Releases, vol. 14, S. 111.*

- b. Was macht deutlich, dass das Werk des Engels in Offenbarung 18 schon begonnen hat? Wie sollen wir zeigen, dass wir bereit sind, das Licht dieses Engels anzunehmen? Römer 13, 11. 12; Epheser 5, 14.

„Die wichtigste Frage für unsere Zeit lautet: ‚Wer gehört dem Herrn an? Wer wird sich dem Engel anschließen, um der Welt die Wahrheit zu verkünden? Wer wird das Licht annehmen, das die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen soll?‘ Diejenigen, die das Licht schätzen, das sie schon besitzen, werden noch mehr erhalten.“ – *The Review and Herald, 5. November 1889.*

„Das geheimnisvolle Babylon hat das Blut der Heiligen nicht verschont. Sollten wir daher nicht wachsam sein, um die Strahlen des Lichts einzufangen, mit dem der Engel die Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen soll? – *Selected Messages, bk. 3, S. 426.*

4. EIN ZWEIFACHES WERK

- a. Welches Werk muss der Engel in Offenbarung 18 beenden, bevor die Erde mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt wird? Offenbarung 3, 18. 19.

„Es wurde mir gezeigt, dass die Botschaft an Laodizea sich auf das Volk Gottes zur gegenwärtigen Zeit bezieht, und der Grund, weshalb sie nicht mehr bewirkt hat, ist die Herzenshärtigkeit der Gläubigen. Aber Gott hat der Botschaft Zeit gegeben, ihr Werk zu verrichten. Das Herz muss von den Sünden gereinigt werden, die Jesum solange ausgeschlossen haben. Die furchtbare Botschaft wird ihr Werk tun. Als sie zuerst verkündigt wurde, führte sie zu ernster Prüfung des Herzens. Sünden wurden bekannt, und überall wurden die Gläubigen aufgerüttelt. Nahezu alle glaubten, dass diese Botschaft im Lauten Ruf des dritten Engels enden würde. Als sie aber das machtvolle Werk nicht innerhalb kurzer Zeit vollendet sahen, verloren viele die Wirksamkeit der Botschaft. Ich sah, dass diese Botschaft ihr Werk nicht in wenigen kurzen Monaten ausführen würde. Sie ist dazu bestimmt, die Kinder Gottes aufzuwecken, ihnen ihren Abfall zu zeigen und sie zu eifriger Buße zu führen, damit sie mit Jesu Gegenwart gesegnet und auf den Lauten Ruf des dritten Engels vorbereitet werden.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 206.*

„Ich sah, dass das Zeugnis des wahren Zeugen nicht halb beachtet worden ist. Das feierliche Zeugnis, von welchem das Schicksal der Gemeinde abhängt, ist nur oberflächlich geschätzt, wenn nicht gänzlich missachtet worden. Dies Zeugnis muss tiefe Reue wirken; alle, die es in Wahrheit annehmen, werden demselben gehorchen und gereinigt werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 263.*

- b. Welches Werk wird der andere Engel tun, nachdem das Volk Gottes durch die Annahme der Botschaft an Laodizea gereinigt wurde und den Spätregen erhalten hat? Wer wird durch diesen anderen Engel dargestellt? Offenbarung 18, 1 (letzter Teil).

„Der andere Engel vereint seine Stimme mit dem dritten Engel, und die Erde wird von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Das Licht nimmt zu und strahlt auf alle Völker dieser Erde. Es ist wie ein brennendes Licht. Es wird von großer Kraft begleitet werden, bis seine goldenen Strahlen alle Geschlechter, Sprachen und Völker auf der ganzen Erde erreicht hat. Ich frage dich: Was tust du in Vorbereitung auf dieses Werk? Baust du für die Ewigkeit? Du musst daran denken, dass dieser Engel diejenigen darstellt, die der Welt diese Botschaft bringen sollen. Gehörst du dazu?“ – *The Review and Herald, 18. August 1885.*

5. DIE ERDE WIRD ERLEUCHTET

- a. Was sagt der Prophet von der Herrlichkeit des Herrn? Habakuk 2, 14. Was ist seine Herrlichkeit?

„Die letzten Strahlen des Gnadenlichts, die letzte Botschaft der Barmherzigkeit an die Welt ist eine Offenbarung des liebebeerfüllten Wesens Gottes.“ – *Christi Gleichnisse, S. 300.*

- b. Was wird geschehen, wenn die ganze Erde mit dem Licht „Christus unsere Gerechtigkeit“ erleuchtet wird? Römer 9, 27. 28; 11, 26; Jesaja 11, 11.

„Diener Gottes mit leuchtendem und vor heiligem Eifer strahlendem Angesicht werden von Ort zu Ort eilen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Tausende werden die Warnung über die ganze Erde verbreiten...

Die Botschaft wird nicht so sehr durch Beweisführungen als durch die tiefe Überzeugung des Geistes Gottes verbreitet werden. Die Beweise sind vorgetragen worden. Der Same ist ausgestreut und wird nun aufsprießen und Frucht bringen. Die durch Missionsarbeiter verbreiteten Druckschriften haben ihren Einfluss ausgeübt; doch sind viele, deren Gemüter ergriffen waren, verhindert worden, die Wahrheit völlig zu verstehen oder ihr Gehorsam zu leisten. Nun dringen die Lichtstrahlen überall durch, die Wahrheit wird in ihrer Klarheit gesehen, und die aufrichtigen Kinder Gottes zerschneiden die Bande, die sie gehalten haben. Familienverhältnisse und kirchliche Beziehungen sind jetzt machtlos, sie zurückzuhalten. Die Wahrheit ist köstlicher als alles andere. Ungeachtet der gegen die Wahrheit verbündeten Kräfte stellt sich eine große Schar auf die Seite des Herrn.“ – *Der große Kampf, S. 612. 613.*

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Welche Pflicht kommt mit der Erkenntnis der dreifachen Engelsbotschaft?
 b. Warum musste der „andere Engel“ kommen?
 c. Mit welchen Ermahnungen werden wir dazu berufen, uns dem Werk dieses Engels anzuschließen?
 d. Welches Ziel hat dieser Engel?
 e. Beschreibe den Höhepunkt im Abschlusswerk Gottes auf Erden.

Zeichen vom Ende der Welt

„Wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.“ (Lukas 21, 31.)

„Wir leben in der von der Schrift vorhergesagten Zeit. Die Zeit des Endes ist angebrochen. Die Weissagungen der Propheten sind enthüllt, und ihre ernstesten Warnungen weisen uns darauf hin, dass das Kommen unseres Herrn in Herrlichkeit nahe bevorsteht.“ – *Das Leben Jesu*, S. 219.

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Kap. 19 und 39, S. 335-336. 625-626.

Sonntag

18. Oktober

1. KRIEGE UND GESCHREI VON KRIEGEN

a. Was ist eines der Zeichen des Endes, das Jesus erwähnte? Matthäus 24, 6. 7.

„Die Zeichen der Zeit – Kriege und Geschrei von Kriegen, Streit, Mord, Totschlag, Raub und Unfälle – all diese zeigen uns, dass das Ende aller Dinge nahe ist. Wer kann dabei an der Wahrheit oder den Worten des Propheten zweifeln?“ – *The Review and Herald*, 13. Mai 1902.

b. Wessen Plan wird von den Völkern ausgeführt, die gegeneinander kämpfen? Johannes 8, 44; Lukas 14, 31.

„Satan ergötzt sich am Krieg; denn dieser erweckt die schlimmsten Leidenschaften der Seele und rafft dann seine in Laster und Blut untergetauchten Opfer hinweg in die Ewigkeit. Es ist daher Satans Absicht, die Völker gegeneinander zum Krieg aufzuhetzen; denn auf diese Weise kann er die Gedanken der Menschen von den Vorbereitungen ablenken, die sie befähigen würden, am Tage Gottes zu bestehen.“ – *Der große Kampf*, S. 590.

„In der Zukunft wird es Unruhe geben. Herrschern wird ihr Thron entrissen werden und die Völker in einen Zustand der Verzweiflung fallen. Satan wird sich sehr anstrengen. Die Erde wird mit den Schreien der leidenden und vergehenden Völker erfüllt werden und es wird Krieg und nochmals Krieg geben.“ – *Manuscript Releases*, vol. 18, S. 92.

Montag

19. Oktober

2. ZEICHEN IN DER NATUR

a. Welche Weissagungen des Propheten Joel, die Jesus wiederholte, wurden erfüllt? Joel 3, 4; Matthäus 24, 29.

„Der Heiland erwähnte in seiner Unterredung mit den Jüngern auf dem Ölberg nach der Schilderung der langen Trübsalszeit der Gemeinde – den 1260 Jahren der päpstlichen Verfolgung, derentwegen er verheißt hatte, die Tage der Trübsal zu verkürzen – gewisse Ergebnisse, die seinem Kommen vorausgingen. Dabei nannte er die Zeit, wann das erste dieser Zeichen gesehen werden sollte. ‚Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren.‘ (Markus 13, 24.) Die 1260 Tage oder Jahre liefen mit dem Jahre 1798 ab. Ein Vierteljahrhundert vorher hatten die Verfolgungen beinahe gänzlich aufgehört. Nach diesen Verfolgungen sollte nach den Worten Christi die Sonne verdunkelt werden. Am 19. Mai 1780 ging diese Weissagung in Erfüllung.“ – *Der große Kampf*, S. 309. 310.

„Nach der großen Verfolgung der Gläubigen sollten Sonne und Mond ihren Schein verlieren, und die Sterne sollten vom Himmel fallen, so erläuterte es Jesus.“ – *Das Leben Jesu*, S. 632.

b. Welches andere Zeichen des Endes wurde 53 Jahre nach dem „dunklen Tag“ erfüllt? Markus 13, 25; Offenbarung 6, 13.

„Im Jahre 1833, zwei Jahre, nachdem Miller angefangen hatte, die Beweise der baldigen Wiederkunft Christi öffentlich zu verkündigen, erschien das letzte der von Christus erwähnten Zeichen, die er als Vorläufer seiner Wiederkunft angekündigt hatte. Jesus sagte: ‚Die Sterne werden vom Himmel fallen‘ (Matthäus 24, 29.)... Diese Weissagung erfüllte sich treffend und nachdrücklich durch den großen Meteorregen vom 13. November 1833. Es war das ausgedehnteste und wunderbarste Schauspiel fallender Sterne, von dem je berichtet worden ist.“ – *Der große Kampf*, S. 335.

„Viele Augenzeugen sahen den Sternenfall als den Vorboden des kommenden Gerichts an, ‚als ein schreckliches Vorbild, einen sicheren Vorläufer, ein barmherziges Zeichen jenes großen und schrecklichen Tages‘. (Portland Advertiser, 26.11.1833) Auf diese Weise wurde die Aufmerksamkeit auf die Erfüllung der Weissagung gerichtet und viele dadurch veranlasst, die Botschaft von der Wiederkunft Christi zu beachten.“ – *Der große Kampf*, S. 337.

3. WEITERE ZEICHEN IN DER NATUR

- a. Welche Zeichen erschienen vor der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. am Himmel? Was wird in den letzten Tagen erscheinen? Lukas 21, 11 (letzter Teil). 26; Joel 3, 3.

„[Es] erfüllten sich buchstäblich alle Weissagungen Christi über die Zerstörung Jerusalems...

Als Vorboten des Unglücks und Untergangs erschienen Zeichen und Wunder. Mitten in der Nacht schwebte ein unnatürliches Licht über Tempel und Altar. Die Abendwolken glichen in ihren Umrissen sich zum Kampfe sammelnden Kriegern und Streitwagen.“ – *Der große Kampf*, S. 29.

„Dem Kommen des Herrn muss die ‚Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit‘ (2. Thessalonicher 2, 9. 10) vorausgehen. Der Apostel Johannes beschreibt die Wunder wirkende Macht, die in den letzten Tagen offenbart werden wird, mit folgenden Worten: ‚Und tut große Zeichen, dass es auch macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen; und verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun.‘ (Offenbarung 13, 13. 14.) Keine bloßen Betrügereien sind hier vorhergesagt. Die Menschen werden verführt durch die Wunder, die Satans Helfer ausüben können und nicht etwa nur vorgeben auszuüben.“ – *Der große Kampf*, S. 555.

- b. Welche natürlichen Phänomene werden kurz vor der Wiederkunft Christi erscheinen? Matthäus 24, 7 (letzter Teil); Lukas 21, 11 (erster Teil).

„Je mehr die Zeit verstreicht, desto offenkundiger wird es, dass Gottes Gerichte über die Welt gehen. In Feuersbrünsten, Sturmfluten und Erdbeben warnt er die Bewohner der Erde vor seinem baldigen Kommen. Es naht die Zeit, da die Geschichte dieser Welt zu Ende geht und das Walten Gottes mit Spannung und unaussprechlicher Besorgnis beobachtet wird. Rasch werden dann die Gerichte Gottes – Feuersbrünste, Wasserkatastrophen, Erdbeben, dazu Kriege und Blutvergießen – einander folgen.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 95.

„[Durch vulkanische Ausbrüche, die keinen Austritt zur Oberfläche haben] hebt die Erde, der Boden hebt und senkt sich wie Meereswellen, und große Erdrisse entstehen, die ganze Ortschaften und verbranntes Gelände verschlingen. Solche gewaltigen Erscheinungen werden sich kurz vor der Wiederkunft Christi und dem Ende der Welt als Anzeichen der Vernichtung häufiger und schrecklicher wiederholen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 86.

4. ZEICHEN IN DER RELIGIÖSEN WELT

- a. Welche anderen Zeichen deuten auf die baldige Wiederkunft Christi hin? Matthäus 24, 4. 5. 23-26.

„Die Zeit wird kommen, in der Satan direkt vor euren Augen Wunder wirkt und behauptet, er sei Christus; und wenn eure Füße nicht fest auf der Wahrheit Gottes gegründet sind, werdet ihr von eurem Fundament getrennt werden.“ – *In Heavenly Places*, S. 350.

„Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben. Die Kirche hat lange Zeit bekannt, auf die Ankunft des Heilandes, das Ziel ihrer Hoffnung, zu warten. Nun wird der große Betrüger den Anschein erwecken, dass Christus gekommen sei. In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren, das der von Johannes in der Offenbarung gegebenen Beschreibung des Sohnes Gottes gleicht. (Offenbarung 1, 13-15.) Die Herrlichkeit, die ihn umgibt, ist unübertroffen von allem, was sterbliche Augen je gesehen haben. Es ertönt der Jubelruf: ‚Christus ist gekommen! Christus ist gekommen!‘ Das Volk wirft sich anbetend vor ihm nieder, während er seine Hände erhebt und es segnet, wie Christus seine Jünger segnete, da er auf Erden lebte. Seine Stimme ist weich und gedämpft, doch voller Wohlklang. In mildem, bemitleidendem Ton bringt er einige derselben gnadenreichen himmlischen Wahrheiten vor, die der Heiland einst aussprach; er heilt die Gebrechen des Volkes, behauptet dann in seinem angemessenen Charakter Christi, dass er den Sabbat in den Sonntag verändert habe, und gebietet allen, den Tag, auf dem sein Segen ruhe, zu heiligen...

Aber Gottes Volk wird nicht irregeleitet werden. Die Lehren dieses falschen Christus stimmen nicht mit der Heiligen Schrift überein.“ – *Der große Kampf*, S. 624. 625.

- b. Welcher Zustand herrscht unter den vorgeblichen Christen kurz vor der Wiederkunft Christi? 2. Timotheus 3, 1-5; Lukas 18, 8 (letzter Teil); Matthäus 24, 10-12.

„Volkstümliche Erweckungen werden zu oft dadurch bewirkt, dass man sich an die Einbildungskraft wendet, die Gefühle anregt und die Liebe zu etwas Neuem und Aufregendem befriedigt. Die auf solche Weise gewonnenen Bekehrten haben nur wenig Verlangen nach biblischen Wahrheiten und kaum Interesse an dem Zeugnis der Propheten und Apostel.“ – *Der große Kampf*, S. 463.

5. „DANN WIRD DAS ENDE KOMMEN“

- a. Welcher Auftrag wurde den Jüngern gegeben und gilt auch für uns in diesen letzten Tagen? Markus 16, 15; Römer 10, 15; Lukas 9, 59. 60.
-
-
-

„Um uns herum befindet sich die Welt in Aufruhr durch das eifrige Wirken von bösen Mächten. Sie scheint dabei tot zu sein für alles, was ihren ewigen Interessen dient. Obwohl sich die Menschen um uns herum scheinbar in diesem Zustand befinden und unsere Hoffnung auf die Bekehrung von Seelen nur sehr schwach ist, so verlangt Gott doch von denjenigen, denen er seine Wahrheit für diese letzten Tage anvertraut hat, dass sie den gefallenen Kindern Adams sein Wort bringen.“ – *The Review and Herald*, 17. Januar 1893.

- b. Was ist eines der letzten Zeichen, das sich vor dem Ende der Welt erfüllen wird? Matthäus 24, 14.
-

„Lange schon wartet Gott darauf, dass der Geist des Dienens die ganze Gemeinde erfasse, so dass jeder seiner Fähigkeit entsprechend für ihn arbeitet. Wenn die Glieder der Gemeinde Gottes das ihnen aufgetragene Werk in den der Hilfe bedürftigen Feldern der Heimat und des Auslandes ausrichteten und so den Auftrag zur Evangeliumsverkündigung erfüllten, wäre bald die ganze Welt gewarnt, und der Herr Jesus käme mit Kraft und großer Herrlichkeit auf diese Erde zurück.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 114.

„[Christus] sagt nicht, dass die ganze Welt bekehrt werden würde, sondern nur: ‚Es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.‘ (Matthäus 24, 12-14.) Durch die Verkündigung des Evangeliums liegt es in unserer Macht, Christi Wiederkunft zu beschleunigen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 631.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Warum ergötzt sich der Seelenfeind am Krieg?
- Welche drei Zeichen in der Natur stellten den Anfang der Endzeit dar?
- Welche anderen Zeichen werden immer öfter beobachtet werden?
- Warum darf der alte Spruch: „Ich glaube nur, was ich sehe“ nicht unser Maßstab sein?
- Wie können einfache sterbliche Wesen die Zeit der Wiederkunft Christi beschleunigen?

Die Zeit der Trübsal

„Es ist ja ein großer Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und ist eine Zeit der Angst in Jakob; doch soll ihm daraus geholfen werden.“ (Jeremia 30, 7.)

„Es geschieht oft, dass die Trübsal in der Vorstellung viel größer erscheint als sie in Wirklichkeit ist; dies ist aber nicht der Fall bei den uns bevorstehenden entscheidenden Prüfungen. Die lebhafteste Vorstellung kann die Größe der Feuerprobe nicht ermessen.“ – *Der große Kampf*, S. 623.

Zum Lesen empfohlen: **Der große Kampf**, Kap. 39, S. 613-637.

1. DIE ANGST IN JAKOB

- a. Beschreibe die Erfahrung Jakobs in der Nacht, als er sich auf dem Weg in seine Heimat befand. 1. Mose 32, 25-29.
-
-
-

„In der qualvollen Nacht am Jabbok, als alles verloren schien, hatte Jakob gelernt, wie nichtig menschlicher Beistand und wie sinnlos Vertrauen auf menschliche Macht ist. Er erkannte, dass Hilfe nur von dem kommen konnte, gegen den er sich so schwer versündigt hatte. Nun nahm er hilflos und unwürdig Gottes Gnadenverheißung für den reuigen Sünder in Anspruch.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 174.

- b. Was weissagten die Propheten Jeremia und Daniel über die Zeit der Trübsal, und wann wird sie beginnen? Jeremia 30, 6. 7; Daniel 12, 1. Welche Worte Gottes werden dann erklingen? Offenbarung 22, 11.
-
-
-

„Jakobs Erfahrung in jener Nacht des Ringens und der Angst versinnbildet die Trübsal, durch die Gottes Volk unmittelbar vor der Wiederkunft Christi gehen muss...“

Diese Zeit der Angst beginnt, wenn Christus sein Werk als Mittler für die Menschen beendet. Dann ist der Fall eines jeden Menschen entschieden, und es wird kein sühnendes Blut mehr geben, das ihn von der Sünde reinigt.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 174.

2. GEISTLICHE PEIN

- a. Wodurch wurde Jakobs Angst und Trübsal verursacht? 1. Mose 32, 10-12. Was werden die Kinder Gottes in der Zeit der Angst in Jakob erfahren?

„Jakobs Nacht der Angst, als er im Gebet darum rang, (1. Mose 32, 25-31) aus der Hand Esaus befreit zu werden, stellt die Erfahrung des Volkes Gottes in der trübseligen Zeit dar... [Jakob wurde] durch die Nachricht von dem Herannahen Esaus an der Spitze einer Horde Krieger erschreckt, die ohne Zweifel Rache üben wollten. Es schien, als müsse Jakobs unbewaffnete und wehrlose Schar der Gewalt und dem Gemetzel hilflos zum Opfer fallen. Zu der Unruhe und Furcht kam noch die bedrückende Last der Selbstanklage; denn es war seine eigene Sünde, die diese Gefahr herbeigeführt hatte. Seine einzige Hoffnung lag in der Gnade Gottes; seine einzige Verteidigung musste das Gebet sein.“ – *Der große Kampf*, S. 617.

- b. Was war der andere Grund für die Angst Jakobs, die der Trübsal Davids ähnlich war? Psalm 32, 4. 5. In welchem Zustand werden sich diejenigen befinden, die in der Zeit der Trübsal errettet werden? 2. Petrus 3, 14.

„Wie Jakob von seinem zornigen Bruder mit dem Tode bedroht wurde, so wird das Volk Gottes durch die Gottlosen gefährdet sein, die es zu vernichten suchen. Und wie der Erzvater die ganze Nacht um Befreiung von der Hand Esaus rang, so werden die Gerechten Tag und Nacht zu Gott um Errettung von den Feinden rufen, die sie umgeben.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 174.

„Hätte Jakob nicht zuvor seine Sünde, die Erlangung der Erstgeburt durch Betrug, bereut, so würde Gott sein Gebet nicht erhört und sein Leben nicht gnädig bewahrt haben. Ebenso würden auch die Kinder Gottes überwältigt werden, wenn in der trübseligen Zeit, da sie von Angst und Schrecken gepeinigt sind, noch nicht bekannte Sünden vor ihnen auftauchten; Verzweiflung würde ihren Glauben ersticken, und sie könnten kein Vertrauen haben, bei Gott um Errettung zu bitten. Aber während sie sich des tiefen Gefühls ihrer Unwürdigkeit bewusst sind, haben sie keine verborgenen Fehler zu enthüllen. Ihre Sünden sind schon vorher beurteilt und ausgetilgt worden, und sie gedenken ihrer nicht mehr.“ – *Der große Kampf*, S. 620. 621.

„Ich sah auch, dass viele nicht erkennen, was sie sein müssen, um in der Zeit der Trübsal ohne einen Hohepriester im Heiligtum vor Gottes Angesicht zu leben. Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal beschützt werden, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.“ – *Christian Experience and Teachings of Ellen G. White*, S. 112.

3. DIE GNADENZEIT ENDET

- a. In welchem Zustand werden sich diejenigen befinden, die am Ende der Gnadenzeit nicht errettet sind? Amos 8, 11. 12.

„Satan verleitet viele zu glauben, dass Gott ihre Untreue in geringeren Dingen des Lebens übersehe; aber der Herr zeigt in seiner Handlungsweise mit Jakob, dass er in keiner Weise das Böse gutheißen oder dulden wird. Alle, die sich bemühen, ihre Sünden zu entschuldigen oder zu verbergen und sie uneingestanden und unvergeben in den Büchern des Himmels stehen lassen, werden von Satan überwunden werden. Je größer ihr Anspruch auf Frömmigkeit und je ehrbarer die Stellung ist, die sie innehaben, desto ärger wird ihr Benehmen in den Augen Gottes sein und desto sicherer der Sieg ihres Gegners. Wer die Vorbereitung für den Tag Gottes aufschiebt, kann sie nicht in der trübseligen Zeit oder später erlangen. Sein Fall ist hoffnungslos.“ – *Der große Kampf*, S. 621.

- b. Welcher Zustand wird in vielen Familien und auch in den gefallen Kirchen vorherrschen? Lukas 12, 53.

„Viele Gottlose waren sehr aufgebracht, als sie die Plagen erleiden mussten. Es war eine furchtbare Szene. Eltern machten ihren Kindern bittere Vorwürfe und die Kinder den Eltern, Brüder ihren Schwestern und Schwestern ihren Brüdern. Lautes Wehklagen wurde überall vernommen: ‚Du hast mich von der Annahme der Wahrheit zurückgehalten, die mich vor dieser schrecklichen Stunde bewahrt hätte.‘ Die Leute wandten sich mit bitterem Hass gegen ihre Prediger und machten ihnen die schlimmsten Vorwürfe: ‚Ihr habt uns nicht gewarnt. Ihr habt uns gesagt, dass die ganze Welt bekehrt werden sollte, und habt Friede, Friede gerufen, um jede Furcht, die aufkam, zu unterdrücken. Ihr habt uns nichts von dieser Stunde gesagt. Und diejenigen, die uns davor warnten, habt ihr Fanatiker und böse Menschen genannt, die uns nur ins Verderben stürzen wollten.‘ Aber ich sah, dass die Prediger dem Zorne Gottes nicht entkamen. Ihre Leiden waren zehnmal größer, als diejenigen ihres Volkes.“ – *Spiritual Gifts, vol. 1*, S. 200. 201.

„Wenn er das Heiligtum verlässt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen. Gottes Langmut ist zu Ende. Die Welt hat seine Gnade verworfen, seine Liebe verachtet und sein Gesetz mit Füßen getreten.“ – *Der große Kampf*, S. 614.

4. DIE FEINDE DER KINDER GOTTES

- a. Was werden die Gottlosen den Kindern Gottes antun wollen und warum? Matthäus 10, 22; Psalm 37, 12.

„Ich sah ein Schreiben, von dem Abschriften in verschiedene Teile des Landes verbreitet waren, welches dem Volke gestattete, die Heiligen, wenn sie ihren besonderen Glauben nicht aufgaben, den Sabbat nicht fahren lassen und dafür den ersten Tag der Woche halten wollten, nach einer gewissen Zeit zu töten. Aber in dieser Prüfungsstunde waren die Heiligen ruhig und gefasst, sie vertrauten auf Gott und stützten sich auf seine Verheißung, dass ein Weg des Entfliehens für sie gebahnt würde. An einigen Plätzen stürzten die Gottlosen auf die Heiligen los, um sie umzubringen, noch ehe das Verfolgungsgesetz in Kraft treten sollte; aber Engel in der Gestalt von Kriegeren stritten für sie. Satan wollte das Vorrecht haben, die Heiligen des Allerhöchsten zu vernichten, aber Jesus befahl seinen Engeln über sie zu wachen.

Bald sah ich, wie die Heiligen große Seelenangst litten. Sie schienen von den gottlosen Bewohnern der Erde umgeben zu sein. Alles schien gegen sie zu sein. Einige fingen an zu fürchten, dass Gott sie doch schließlich verlassen hätte und sie durch die Hände der Gottlosen umkommen müssten. Wenn ihre Augen jedoch hätten geöffnet werden können, dann hätten sie die Engel Gottes gesehen, die sich um sie lagerten. Dann kam die Menge der erzürnten Gottlosen, darnach eine Rotte böser Engel, welche die Gottlosen antrieb, die Heiligen umzubringen. Aber ehe sie sich Gottes Volke nahen konnten, mussten die Gottlosen zuvor durch diese Menge mächtiger, heiliger Engel. Dies war unmöglich. Die Engel Gottes veranlassten die gottlose Menge und die bösen Engel, die sie drängten, zurückzuweichen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 275. 276.

- b. Mit welchem Vorwand werden die Gottlosen ihren bösen Plan rechtfertigen, mit dem sie die Heiligen vernichten wollen? Esther 3, 8; Klagelieder 2, 16.

„Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde hielten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, dass wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben, und dass, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, welche deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst Jakobs.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 27.

5. DAS VOLK GOTTES BEFREIT

- a. Welche Verheißung richtet das Wort Gottes an alle, die dem Herrn dienen? Psalm 91, 1-6. 15.

„Gott wollte dadurch geehrt werden, dass er vor allen Heiden einen Bund mit denjenigen machte, die sein Gesetz gehalten hatten, und Jesus wird geehrt werden, wenn die treuen, harrenden Seelen, die so lange auf ihn gewartet hatten, verwandelt werden, ohne den Tod zu sehen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 276.

- b. Das Volk Gottes wird vor dem Todeserlass bewahrt, aber wann erst werden sie von aller Trübsal frei sein? 2. Thessalonicher 1, 7. Wie sollten wir uns auf die Stunde der Prüfung vorbereiten, die vor uns liegt? 2. Petrus 1, 4-10.

„Die Gerechten rufen mit Zittern: Wer kann bestehen? Der Gesang der Engel verstummt, und es herrscht eine Zeitlang tiefes Schweigen. Dann hört man die Stimme Jesu sagen: ‚Meine Gnade ist für euch ausreichend.‘ Die Gesichter der Gerechten hellen sich auf, Freude erfüllt jedes Herz.“ – *Der große Kampf*, S. 641.

„Nicht mit einem Gedanken gab unser Heiland der Macht der Versuchung nach. Satan findet in menschlichen Herzen diesen oder jenen Makel, den er sich zunutze macht; manche sündhafte Neigung wird gepflegt, durch die seine Versuchungen ihre Macht behaupten. Christus aber erklärte von sich: ‚Es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir.‘ (Johannes 14, 30.) Satan vermochte nichts im Herzen des Sohnes Gottes zu finden, das ihm hätte helfen können, den Sieg davonzutragen. Christus hatte seines Vaters Gebote gehalten, und es war keine Sünde in ihm, deren sich Satan zu seinem Vorteil hätte bedienen können. Dies ist der Zustand, der jenen eigen sein muss, die in der trübseligen Zeit bestehen sollen.“ – *Der große Kampf*, S. 623.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. In welchem Sinne ist die Erfahrung Jakobs für uns heute von Bedeutung?
 b. Warum ist es so wichtig, unsere Sünden sofort zu bekennen, wenn wir uns ihrer bewusst werden?
 c. Was müssen wir bedenken, wenn wir die Gnade Gottes betrachten?
 d. Warum wird es in der Zeit der Trübsal keine christlichen Märtyrer geben?
 e. Wie sieht der Herr auf sein Volk trotz ihrer Angst in der Trübsal und warum?

Erste Sabbatschulgaben

für Trujillo, Peru

Liebe Geschwister im Herrn:

Trujillo befindet sich im nordwestlichen Teil der Küste Perus und ist ungefähr 557 km von der Hauptstadt Lima entfernt. Mit 804.300 Einwohnern ist Trujillo die drittgrößte Stadt Perus.



Trujillo ist in Peru als „Stadt der ewigen Quelle“ und als Kulturhauptstadt bekannt. Um das Jahr 1933 herum wurde die Botschaft der Reformation von Br. Eugenio Laicovski in dieses Gebiet gebracht. Heute befindet sich die Zentrale für die nördliche Vereinigung der Peruvianischen Union in Trujillo. Diese Vereinigung umfasst 1.070 Glieder und ist damit die größte in dieser Union. In Trujillo haben wir zwei Grundschulen und eine weiterführende Schule mit mehr als 250 Schülern gegründet. Da sich das Werk in diesem Gebiet gut weiterentwickelt, ist die Zentrale zu klein geworden.

Im Jahre 2002 haben unsere Geschwister unter großer Anstrengung ein Stück Land von etwa 300 m² erworben, um dort eine größere Zentrale und einen Versammlungsplatz zu errichten. Sie haben dort einen vorübergehenden Versammlungsraum gebaut. Die finanzielle Situation der Geschwister heute reicht nicht aus, um dieses Projekt fortzusetzen. Aus diesem Grund bitten wir euch um Hilfe und große Freigebigkeit für dieses Projekt in einem sehr armen Teil der Welt.

Möge der Herr euch reichlich segnen.

Eure Geschwister aus Trujillo, Peru

Die ersten fünf Plagen

„Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, das war groß und wundersam: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit denselben ist vollendet der Zorn Gottes.“ (Offenbarung 15, 1.)

„Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde hielten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 27.

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Ende Kap. 38, S. 627-634.

Sonntag

1. November

1. DIE ERSTE PLAGE

a. Was werden die vier Engel in Offenbarung 7 tun, wenn Jesu Werk im himmlischen Heiligtum abgeschlossen ist? Offenbarung 7, 1-3; 15, 7. 8.

„Lasst unsere Gebete zu Gott emporsteigen, dass die vier Engel die vier Winde noch halten möchten, damit sie nicht zum Beschädigen oder Vernichten blasen, bis der Welt die letzte Warnung erteilt ist.“ – *Zeugnisse, Band 6*, S. 69.

„Johannes sieht, wie die Naturelemente – Erdbeben, Sturm und politischer Streit – von vier Engeln zurückgehalten werden. Diese Winde stehen unter Gottes Kontrolle, bis er gebietet, sie loszulassen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 383.

„Wenn unser Hohepriester sein Werk in dem Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 27.

b. Wie wird die erste Plage beschrieben? Offenbarung 16, 1. 2. Wer wird vor den Plagen geschützt werden? Psalm 27, 5.

„Satan versucht nun in dieser Zeit der Versiegelung jede List, um Gottes Volk von der gegenwärtigen Wahrheit abzuwenden und es wankend zu machen. Ich sah eine Decke, die Gott über sein Volk ausbreitete, um es in der Zeit der Trübsal zu beschützen“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 33.

2. PLAGEN DES BLUTES

- a. Beschreibe die Plage im alten Ägypten, die mit Blut zu tun hatte. 2. Mose 7, 20. 21. Was wird die zweite von sieben Plagen sein und wie weit wird ihre Auswirkung reichen? Offenbarung 16, 3; Jesaja 26, 21.

„Die erste Plage in Ägypten sollte sich auf das Wasser auswirken, denn es war eines der Götter Pharaos. Mose schlug das Wasser, und Pharao und seine Ratgeber sahen, wie sich das von ihnen angebetete Wasser vor ihren Augen in Blut verwandelte. Sieben Tage lang war das Wasser ungenießbar, alle Fische starben und ein fauler Gestank ging von ihm aus.“ – *The Spirit of Prophecy, vol. 1, S. 334.*

„Vor der Wiederkunft Christi werden die Bewohner der Erde größere Wunder sehen als je zuvor. ‚Und ich will Wunder tun oben im Himmel und Zeichen unten auf Erden: Blut und Feuer und Rauchdampf.‘“ – *The Signs of the Times, 13. März 1879.*

„Der Schreiber der Offenbarung sagt, indem er diese furchtbaren Geißeln beschreibt: ... Das Meer ‚ward Blut wie eines Toten, und alle lebendigen Seelen starben in dem Meer.‘“ – *Der große Kampf, S. 628.*

- b. Was werden die Engel über die Gerechtigkeit Gottes sagen, wenn die dritte Plage auf die Flüsse und Quellen ausgegossen wird? Offenbarung 16, 4-7.

„So schrecklich diese Plagen auch sein werden, Gottes Gerechtigkeit ist völlig gerechtfertigt. Der Engel erklärt: ‚Herr, du bist gerecht..., dass du solches geurteilt hast, denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie sind's wert.‘ (Offenbarung 16, 2-6.) Indem sie die Kinder Gottes zum Tode verurteilten, haben sie die Schuld ihres Blutes ebenso auf sich geladen, als wenn es von ihren eigenen Händen vergossen worden wäre. In gleicher Weise erklärte Christus die Juden seiner Zeit des Blutes der Heiligen schuldig, das seit den Tagen Abels vergossen worden war; denn sie besaßen den gleichen Geist wie diese Mörder der Propheten und wollten das gleiche Werk tun.“ – *Der große Kampf, S. 628.*

„Für jeden Tropfen Blut, der durch Folter vergossen wurde und für alle, die sie mit Feuer verbrannt haben, werden sie ihre Strafe erhalten. Gott wird ihnen ihre Sünden doppelt vergelten. Sie haben das Blut der Heiligen getrunken und waren vor Freude berauscht.“ – *The Review and Herald, 28. Dezember 1897.*

3. DIE SENGENDE SONNE

- a. Beschreibe die vierte Plage und ihre Auswirkung auf den Menschen und die Natur. Offenbarung 16, 8. 9. Würden die Menschen Gottes Gerechtigkeit anerkennen, wenn er seinen Zorn zurückhalten würde? Jesaja 26, 10.

„In der darauffolgenden Plage wird der Sonne Macht gegeben, ‚den Menschen heiß zu machen mit Feuer. Und den Menschen ward heiß vor großer Hitze.‘ (Offenbarung 16, 8. 9.) Die Propheten schildern den Zustand der Erde zu dieser schrecklichen Zeit mit folgenden Worten: ‚Das Feld ist verwüstet... das Getreide ist verdorben... Alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt; denn die Freude der Menschen ist zum Jammer geworden... Der Same ist unter der Erde verfault, die Kornhäuser stehen wüst... O wie seufzt das Vieh! Die Rinder sehen kläglich, denn sie haben keine Weide... die Wasserbäche sind ausgetrocknet und das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt.‘ (Joel 1, 10-12. 17-20; Amos 8, 3.)“ – *Der große Kampf, S. 628. 629.*

„[Der großen Schar] wird keine neue Gnadenzeit zuteil, in der sie die Fehler ihres vergangenen Lebens wiedergutmachen können. Dadurch würde nichts gewonnen werden. Ein Leben voll Übertretung hat ihre Herzen nicht gelöst, und sie brächten eine zweite Gnadenzeit, falls sie ihnen gewährt würde, wie die erste zu, indem sie Gottes Gebote missachteten und zur Empörung gegen ihn anstifteten.“ – *Der große Kampf, S. 661.*

- b. Was wird mit den Kindern Gottes geschehen, wenn die Gottlosen von der großen Hitze der Sonne versengt werden? Psalm 91, 3-8. Was ist notwendig, um in der Zeit der Trübsal bewahrt zu werden? Psalm 91, 14; 15, 2-6.

„Gottes Volk wird nicht frei von Leiden sein; aber während man es verfolgt und bedrängt, während es Entbehrung erträgt und Hunger leidet, wird es doch nicht umkommen. Gott, der für Elia sorgte, wird an keinem seiner sich selbst aufopfernden Kinder vorübergehen. Der die Haare auf ihren Häuptern zählt, wird für sie sorgen, und zur Zeit der Teuerung werden sie genug haben. Während die Gottlosen verhungern und an Seuchen zugrundegehen, beschützen Engel die Gerechten und befriedigen deren Bedürfnisse. Für den, der in Gerechtigkeit wandelt, gilt die Verheißung: ‚Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.‘ ‚Die Elenden und Armen suchen Wasser, und ist nichts da; ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der Herr, will sie erhören; ich, der Gott Israels will sie nicht verlassen.‘ (Jesaja 33, 16; 41, 17.)“ – *Der große Kampf, S. 629. 630.*

„Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal gesichert sind, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 62.*

4. GEWALTIGE PLAGEN

- a. Was wird Gott in der Zeit seines Zorns tun? Jesaja 28, 21; Nahum 1, 3-6. Warum werden nicht alle Gottlosen durch die ersten vier Plagen sterben?

„Unserem barmherzigen Gott widerstrebt das Strafen. ‚So wahr als ich lebe, spricht der Herr Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen.‘ (Hesekiel 33, 11.)... Durch schreckliche Gerechtigkeit wird er die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes rechtfertigen.“ – *Der große Kampf*, S. 627. 628.

„Diese Plagen sind nicht allgemein, sonst würden die Bewohner der Erde vollständig ausgerottet werden. Doch sie werden die schrecklichsten Heimsuchungen sein, die Sterbliche je erfahren haben. Alle Gerichte, die vor Beendigung der Gnadenzeit über die Menschen kamen, waren mit Gnade vermischt. Das um Vergebung flehende Blut Christi hat den Sünder vor dem vollen Maß seiner Schuld verschont; aber im Endgericht wird der Zorn Gottes lauter, ohne Gnade ausgegossen werden.“ – *Der große Kampf*, S. 629.

- b. Wen werden die Gottlosen für die schrecklichen Auswirkungen der Plagen verantwortlich machen, gleichwie auch Elia von Ahab beschuldigt wurde? 1. Könige 18, 17. 18.

„Die Botschafter Gottes, die seine Warnungen verkünden sollen, werden von denen gehasst, die sie warnen sollen. Die Menschen machen sie für die Katastrophen verantwortlich, die sie als Folge ihrer eigenen Abkehr vom rechten Weg selbst verursacht haben. Diejenigen, die sich dadurch der Macht Satans unterstellen, sehen die Dinge nicht so, wie Gott sie sieht. Sie werden durch Satan geblendet.“ – *The Review and Herald*, 22. Oktober 1901.

„Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, dass wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben, und dass, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 27.

„Viele Gottlose waren sehr aufgebracht, als sie die Plagen erleiden mussten. Es war eine furchtbare Szene. Eltern machten ihren Kindern bittere Vorwürfe und die Kinder den Eltern, Brüder ihren Schwestern und Schwestern ihren Brüdern. Lautes Wehklagen wurde überall vernommen: ‚Du warst es, der mich davon zurückhielt, die Wahrheit anzunehmen, die mich vor dieser schrecklichen Stunde bewahrt hätte.‘ Die Leute wandten sich mit bitterem Hass gegen ihre Prediger und sagen: ‚Ihr habt uns nicht gewarnt. Ihr habt uns gesagt, dass die ganze Welt bekehrt werden sollte, und habt Friede, Friede gerufen, um jede Furcht, die aufkam, zu unterdrücken.‘“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 275.

5. DIE PLAGER DER FINSTERNIS

- a. Beschreibe, wie Ägypten von Finsternis befallen wurde. 2. Mose 10, 22. 23. Wo wird die fünfte Plage ausgegossen werden? Offenbarung 16, 10.

„Plötzlich senkte sich eine Finsternis auf das Land, so dicht und unheilvoll, als könne ‚man sie greifen‘. (2. Mose 10, 21.) Das Volk war nicht nur des Lichtes beraubt, auch die Luft war so drückend, dass das Atmen schwer wurde. Keiner sah den andern, noch konnte er weggehen ‚von dem Ort, wo er gerade war, drei Tage lang. Aber bei allen Kindern Israel war es licht in ihren Wohnungen.‘“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 248.

„[Ich] erkannte wie nie zuvor die Wichtigkeit, das Wort Gottes sorgfältig zu durchforschen, um zu wissen, wie man den Plagen entgegen gehen kann, die in dem Worte angekündigt sind und die über diejenigen kommen sollen, die das Tier anbeten und sein Bild und Mahlzeichen an ihre Stirn oder an ihre Hand nehmen. Es war ein großes Wunder für mich, dass jemand das Gesetz übertreten und seinen heiligen Sabbat verachten konnte, wenn solch schreckliche Drohungen und Urteile hierfür angekündigt werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 56.

- b. Was taten die Gottlosen, während sie immer noch unter den Geschwüren der ersten Plage litten? Offenbarung 16, 11. Welche Wirkung wird die fünfte Plage auf das Volk Gottes haben? Psalm 91, 5. 6.

„Inmitten der Zeit der kommenden Trübsal aber – einer trübseligen Zeit, ‚wie sie nicht gewesen ist, seit Leute gewesen sind‘ – wird Gottes auserwähltes Volk unbeweglich stehen. Satan und seine Schar können Gottes Kinder nicht vernichten; denn Engel von überlegener Stärke werden sie beschützen.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 21. 22.

„Ich sah eine Decke, die Gott über sein Volk ausbreitete, um es in der Zeit der Trübsal zu beschützen; und jede Seele, die sich für die Wahrheit entscheidet und reines Herzens ist, wird mit der Decke des Allmächtigen bedeckt werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 33. 34.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wer wird die Plage der „argen Drüse“ erhalten?
 b. Warum werden die zweite und dritte Plage auf das Wasser ausgegossen?
 c. Was wird mit den Wäldern und Feldern in der vierten Plage geschehen?
 d. Wie viele Heilige werden unter den mächtigen Strafen vergehen?
 e. Warum glauben wir, dass sich die Plagen steigern werden?

Die sechste und siebte Plage

„Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und hält seine Kleider, dass er nicht bloß wandle und man nicht seine Schande sehe.“ (Offenbarung 16, 15.)

„Es gibt keine weitere Bewährungszeit für die Ewigkeit. In diesem unserem Leben müssen wir das Gewand der Gerechtigkeit Christi anlegen. Nur auf diese Weise können wir einen Charakter entwickeln, der uns für die Wohnungen geeignet macht, die Christus denen bereitet hat, die seine Gebote halten.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 229.

Zum Lesen empfohlen: **Bibelkommentar**, S. 544. 545.

Sonntag

8. November

1. DIE SECHSTE PLAGE

a. Was wird geschehen, wenn der sechste Engel seine Schale ausgießt? Wer sind diese Geister, die aus dem Mund des Drachens, des Tieres und der falschen Propheten kommen? Offenbarung 16, 12-14.

b. Woran erfreuen sich Satan und seine Engel? Wo werden die „Geister der Teufel“, die „Könige der Erde“ und alle Völker der Erde versammelt? Joel 4, 9-14; Offenbarung 14, 20; 16, 16.

„Satan ergötzt sich am Krieg; denn dieser erweckt die schlimmsten Leidenschaften der Seele und rafft dann seine in Laster und Blut untergetauchten Opfer hinweg in die Ewigkeit. Es ist daher Satans Absicht, die Völker gegeneinander zum Krieg aufzuhetzen.“ – *Der große Kampf*, S. 590.

„Vier mächtige Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Knechte Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Die Nationen der Welt brennen schon auf einen Krieg, doch werden sie durch die Engel in Schach gehalten. Sobald diese Einhalt gebietende Macht beseitigt wird, kommt eine Zeit der Schwierigkeiten und der Seelenqual. Tödliche Waffen werden erfunden. Schiffe werden mitsamt ihrer lebenden Fracht in großer Tiefe begraben. Alle, die den Geist der Wahrheit nicht haben, werden sich unter der Leitung satanischer Werkzeuge zusammenfinden. Doch sie werden noch gebremst, bis der Zeitpunkt für die große Schlacht von Harmagedon gekommen ist.“ – *Maranatha*, S. 257.

Montag

9. November

2. DAS ENDE DER SCHLACHT ZU HARMAGEDON

a. Was wird mit den Gottlosen geschehen, die in der Herrlichkeit der Wiederkunft Jesu umkommen? Jeremia 25, 32. 33; Offenbarung 19, 17. 18.

„Bald werden wir von Toten und von denen umgeben sein, die am Sterben sind. Mir wurde gezeigt, dass manche so abgestumpft sein werden, dass sie sich sogar über die Strafen Gottes lustig machen werden. Dann werden die vom Herrn Erschlagenen von einem Ende der Erde bis ans andere Ende liegen. Sie werden weder beklagt noch gesammelt noch begraben werden, sondern ihr Gestank wird von der ganzen Erde aufsteigen. Nur wer das Siegel des lebendigen Gottes hat, wird vom Sturm des Zorns behütet werden, der bald auf die Häupter derjenigen fallen wird, die die Wahrheit abgelehnt haben.“ – *The Present Truth*, 1. September 1849.

„Die Gottlosen waren vernichtet worden, und ihre Leichname lagen auf der Erde. Der Zorn Gottes hatte in den letzten sieben Plagen die Bewohner der Erde heimgesucht, dass sie ihre Zungen vor Schmerzen zerbissen und Gott fluchten.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 283.

b. Welche Warnung gab Gott uns, als er Johannes den letzten großen Kampf offenbarte? Offenbarung 16, 15; 22, 12. Wann wird die Schlacht zu Harmagedon beendet werden?

„Nach der Beschreibung der wunderwirkenden Macht in Offenbarung 16, die die ganze Welt zu einem letzten großen Krieg versammeln wird, verlässt Johannes die bildhafte Rede. Nun ertönt noch einmal die Stimme, die wie eine helle Posaune erklingt: ‚Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt gehe und man seine Blöße sehe.‘ (Offenbarung 16, 15.) Nach der Übertretung des göttlichen Gebotes waren Adam und Eva nackt, denn das Lichtgewand, welches ihnen Sicherheit schenkte, war von ihnen genommen worden. Die Welt wird ebenso wie in den Tagen Noahs und in den Tagen Sodoms die Ermahnungen und Warnungen Gottes vergessen. Sie erwachten mit all ihren sündigen Absichten und Gedanken, doch plötzlich fiel der Feuerregen vom Himmel und verzehrte die gottlosen Bewohner.“ – *Manuscript Releases*, vol. 14, S. 96. 97.

„Der König aller Könige steigt auf der Wolke herab, in Feuerflammen gehüllt. Der Himmel entweicht wie ein zusammengerolltes Buch, die Erde bebt vor ihm, und alle Berge und alle Inseln werden aus ihren Örtern bewegt...“

Das höhnische Gespött hat aufgehört. Lügnerische Lippen sind zum Schweigen gebracht. Das Waffengeklirr und Schlachtgetümmel ist vorbei, alles Ungestüm und die blutigen Kleider sind verschwunden. (Jesaja 9, 4.)“ – *Der große Kampf*, S. 641.

3. DAS ERDBEBEN UND DER HAGELSTURM

- a. Welche Ankündigung erschallt vom Thron Gottes, wenn der siebte Engel seine Schale ausgießt und was geschieht in der Natur? Offenbarung 16, 17. 18.

„Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. Die Sonne wird sichtbar und leuchtet in voller Kraft. Zeichen und Wunder folgen rasch aufeinander. Die Gottlosen schauen erschreckt und bestürzt auf diese Vorgänge, während die Gerechten mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung betrachten. In der Natur scheint alles außer der gewohnten Ordnung zu sein. Die Ströme hören auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken steigen auf und stoßen gegeneinander. Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‚Es ist geschehen!‘ (Offenbarung 16, 17. 18.)

Jene Stimme erschüttert die Himmel und die Erde. Es erhebt sich ein großes Erdbeben.“ – *Der große Kampf*, S. 636.

- b. Welches Phänomen wird erscheinen, wenn die siebte Plage ausgegossen wird? Amos 8, 9; Offenbarung 16, 20; Jesaja 24, 19. 20. Welches Schlüsselereignis findet zur Zeit des Erdbebens statt? Daniel 12, 2.

„Der Himmel öffnete und schloss sich wieder und bewegte sich. Die Berge bebten gleich einem Rohr im Winde und schleuderten raue Felsen umher. Das Meer kochte wie ein Topf und warf Steine aus ans Land. Als Gott den Tag und die Stunde des Kommens Jesu ankündigte und mit seinem Volke den ewigen Bund machte, sprach er einen Satz, dann hielt er inne, während die Worte über die Erde dahinrollten. Das Israel Gottes stand mit aufwärts gerichteten Augen und lauschte den Worten, die von den Lippen Jehovas kamen und gleich Donnerschlägen über die Erde rollten. Es herrschte eine schreckliche Feierlichkeit.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 279.

„Gräber öffnen sich, und viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen: etliche zu ewigem Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande‘. (Daniel 12, 2.) Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. Auch ‚die ihn zerstoehen haben‘, (Offenbarung 1, 7) die Christus in seinem Todesschmerz verspotteten und verlachten und die heftigsten Widersacher seiner Wahrheit und seines Volkes werden auferweckt, um ihn in seiner Herrlichkeit zu schauen und die den Treuen und Gehorsamen verliehenen Ehren wahrzunehmen.“ – *Der große Kampf*, S. 637.

4. DER UNTERGANG BABYLONS

- a. Was wird mit dem geheimnisvollen Babylon, der „Mutter der Hurerei“ geschehen, wenn ihrer gedacht wird? Offenbarung 16, 19.

„Babylon, der großen wird ‚gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn‘. (Offenbarung 16, 19. 20.)“ – *Der große Kampf*, S. 637.

„Im 17. Kapitel der Offenbarung wird die Vernichtung aller Kirchen vorhergesagt, die sich selbst verderben durch götzendienerische Hingabe an den Dienst des Papsttums und die vom Zorneswein ihrer Hurerei getrunken haben. [Offenbarung 17, 1-4 zitiert.]

So wird die päpstliche Macht dargestellt: mit aller Verführung zur Ungerechtigkeit, durch äußerliche Anziehung, und durch prachtvolle Schaustellung verführt sie alle Völker und verspricht, wie Satan unseren ersten Eltern versprach, jenen alles Gute, die ihr Malzeichen empfangen, und denen alles Böse, die ihren Trügereien entgegentreten.“ – *Bibelkommentar*, S. 544.

- b. Welcher großen Sünde wird Babylon, die „Mutter der Hurerei“ beschuldigt? Offenbarung 17, 3-6.

„Die Macht, die so viele Jahrhunderte hindurch unumschränkt über die Fürsten der Christenheit geherrscht hat, ist Rom. Purpur und Scharlach, Gold, Edelstein und Perlen schildern lebhaft die Pracht und das mehr als königliche Gepränge, das der anmaßende römische Stuhl zur Schau trägt. Von keiner andern Macht konnte man so sehr mit Recht sagen, dass sie trunken war von dem Blut der Heiligen, wie von jener Kirche, welche die Nachfolger Christi auf so grausame Weise verfolgt hat. Babylon war ebenfalls der Sünde der gesetzwidrigen Verbindung mit ‚den Königen auf Erden‘ angeklagt. Durch ihre Abkehr vom Herrn und ihre Verbindung mit den Heiden wurde die jüdische Kirche zur Hure. Rom trachtete ebenso nach der Unterstützung der weltlichen Mächte und erhielt das gleiche Strafurteil.“ – *Der große Kampf*, S. 385 und *The Great Controversy*, S. 382.

5. „ES IST GESCHEHEN“

a. Worin wird die siebte Plage gipfeln? Offenbarung 16, 21.

b. Welches äußerst wichtige und herrliche Ereignis wird am Ende der siebten Plage stattfinden? Matthäus 24, 30; Offenbarung 1, 7.

„Gegen Osten erscheint ein kleines schwarzes Wölkchen, ungefähr halb so groß wie eines Mannes Hand. Es ist die Wolke, die den Heiland umgibt und die in der Entfernung in Finsternis gehüllt zu sein scheint. Gottes Volk weiß, dass dies das Zeichen des Menschensohnes ist. In ernstem Schweigen blicken alle unverwandt auf diese Wolke, wie sie der Erde näher rückt und zusehends heller und herrlicher wird, bis sich eine große weiße Wolke entfaltet, deren Grund wie verzehrendes Feuer aussieht und über welcher der Regenbogen des Bundes schwebt. Jesus reitet als mächtiger Sieger voraus. Er kommt jetzt nicht als Schmerzensmann, den bitteren Kelch mit Schmach und Weh zu trinken, sondern als Sieger im Himmel und auf Erden, um die Lebendigen und die Toten zu richten.“ – *Der große Kampf*, S. 640.

„Die über seinen Anspruch, er sei der Sohn Gottes, spotteten, sind nun sprachlos. Da ist der hochmütige Herodes, der Jesu königlichen Titel verlästerte und den höhnnenden Soldaten befahl, ihn zum König zu krönen. Da sind ganz dieselben Männer, die mit verruchten Händen das purpurne Gewand um seine Gestalt legten und die Dornenkrone auf seine heilige Stirn setzten; die in seine widerstandslose Hand das Zepter des Spottes legten und sich unter gotteslästerlichen Hohnreden vor ihm verbeugten. Die Männer, die den Fürsten des Lebens schlugen und anspien, wenden sich nun von seinem durchdringenden Blick ab und versuchen, aus dem überwältigenden Glanz seiner Gegenwart zu fliehen. Die Knechte, die die Nägel durch seine Hände und Füße trieben, der Soldat, der seine Seite durchstach, sehen diese Male mit Furcht und Gewissensbissen.“ – *Der große Kampf*, S. 642.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Wer wird die Könige der Erde und alle Völker an einen Ort versammeln?
- Wann wird die Schlacht zu Harmagedon beginnen und enden?
- Welches wichtige Ereignis findet am Anfang der siebten Plage statt, wenn Gott sagt: „Es ist geschehen“?
- Was bedeutet „Babylon“ und was wird ihr Lohn sein?
- Welches herrliche Ereignis beendet die sieben letzten Plagen?

Die Wiederkunft Christi

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.“ (Johannes 14, 2. 3.)

„Christus wird bald kommen, um sein Volk zu den Wohnungen zu führen, die er für sie bereitet hat. Es kann aber nichts Unreines in diese Wohnungen eintreten. Der Himmel ist rein und heilig, und wer durch die Tore der Stadt eingeht, muss mit innerer und äußerer Reinheit bekleidet sein.“ – *Counsels on Health*, S. 103.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 20, S. 638-651.

1. EINE WUNDERBARE VERHEISSUNG

a. Worauf haben schon alle Patriarchen, Propheten und treuen Gläubigen vor alters her gewartet? Hiob 19, 25-27.

„Die Lehre von der Wiederkunft Christi ist der eigentliche Grundton der Heiligen Schrift.“ – *Der große Kampf*, S. 303.

b. Was verhiess Jesus seinen Jüngern und worum bat er den himmlischen Vater? Johannes 14, 1-3; 17, 24. Wie wiederholten die Engel die Verheißung Jesu? Apostelgeschichte 1, 10. 11.

„Niemand, der Jesus wirklich liebt, wird über seine Wiederkunft traurig sein. Je näher die Wiederkunft des Menschensohnes kommt, desto mehr freuen sich diejenigen, die Jesus lieben. Sie trachten danach, vorbereitet zu sein, um den zu sehen, den ihre Seele liebt und der für sie gestorben ist.“ – *Lift Him Up*, S. 379.

2. DER ZWECK SEINES KOMMENS

- a. Wer wird Jesus bei seiner Wiederkunft begleiten und welchen Auftrag erhalten sie? Matthäus 24, 31.

„Christus wird bald wiederkommen. Darüber sollten wir öfter sprechen. Es sollte unser oberster Gedanke sein. Er wird mit Macht und großer Herrlichkeit kommen, und jedes Auge wird ihn erblicken.“ – *The Upward Look*, S. 311.

„Christus wird in seiner, in seines Vaters und der heiligen Engel Herrlichkeit erscheinen. Zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend Engel, die schönen und siegreichen Söhne Gottes, die eine alles übertreffende Lieblichkeit und Pracht besitzen, werden ihn auf seinem Weg begleiten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 740.

- b. Was offenbart die Heilige Schrift von denen, die im Herrn gestorben sind? Jesaja 26, 19. Welches Ereignis wird stattfinden, wenn Jesus wiederkommt? Philipper 3, 20. 21; 1. Thessalonicher 4, 16.

„Während die Erde schwankt, die Blitze zucken und der Donner grollt, ruft die Stimme des Sohnes Gottes die schlafenden Heiligen hervor. Er blickt auf die Gräber der Gerechten und ruft, seine Hand zum Himmel erhebend: ‚Erwachtet, erwachtet, erwachtet! die ihr im Staube schlaft, und stehet auf!‘ Auf der ganzen Erde werden die Toten diese Stimme hören, und die sie hören, werden leben. Die Erde wird dröhnen von den Tritten der außerordentlich großen Schar aus allen Heiden, Geschlechtern, Völkern und Sprachen. Aus den Gefängnissen des Todes kommen sie, angetan mit unsterblicher Herrlichkeit, und rufen: ‚Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?‘ (1. Korinther 15, 55.) Und die lebenden Gerechten und die auferstandenen Heiligen vereinen ihre Stimmen zu langem, fröhlichem Siegesjubel.“ – *Der große Kampf*, S. 643. 644.

„Glauben wir von ganzem Herzen, dass Christus bald kommt, und dass wir die letzte Gnadenbotschaft haben, die je einer schuldigen Welt gegeben werden wird? Ist unser Beispiel, wie es sein sollte? Zeigen wir durch unser Leben und unseren heiligen Wandel denen um uns herum, dass wir auf die herrliche Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi warten, der unseren nichtigen Leib verklären und ihn seinem verklärten Leibe ähnlich machen wird? Ich fürchte, dass wir diese Dinge nicht so glauben und uns klar machen, wie wir sollten.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 103. 104.

3. DIE ART UND WEISE SEINER WIEDERKUNFT

- a. Wer wird Jesus bei seiner Wiederkunft sehen? Matthäus 24, 30; Markus 14, 60-62; Offenbarung 1, 7.

„Welch eine feierliche Stunde ist es, wenn mit den Dienern abgerechnet wird und alle ihren Lohn erhalten! Es gibt kein zweites Gericht, die Gnadenzeit ist für immer vorbei. Aller Unglaube gegenüber den Forderungen im Gesetz Gottes hört auf, denn alle werden nach seinem Maßstab gerichtet. Dann wird ihn jedes Auge sehen und jede Seele erkennen, was für ihren Untergang verantwortlich war. Es werden dann alle sehen und erkennen, dass das Gesetz Gottes für alle geschaffenen Wesen gilt, und es gibt niemanden, der seine Autorität in Frage stellt.“ – *The Review and Herald*, 12. Januar 1886.

„Dort sind jene, die Christus in seiner Erniedrigung verspottet hatten. Mit durchdringender Stärke kommen ihnen die Worte des Dulders ins Gedächtnis zurück, als er, von den Hohepriestern beschworen, feierlich erklärte: ‚Von nun an wird es geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.‘ (Matthäus 26, 64.) Jetzt erblicken sie ihn in seiner Herrlichkeit, und sie müssen ihn sitzen sehen zur Rechten der Kraft.“ – *Der große Kampf*, S. 642.

„Ganz gleich ob wir gerettet werden oder nicht, wir werden eines Tages den Heiland sehen, wie er in all seiner Herrlichkeit erscheint und werden seinen Charakter verstehen. Bei seiner Wiederkunft wird er jedes Herz überzeugen. Wer sich von ihm abgewandt und den vergänglichen Dingen dieser Erde zugewandt hat, wer nach eigensüchtigen Interessen und weltlicher Ehre trachtete, der wird seinen Fehler am Tag seiner Wiederkunft anerkennen.“ – *The Signs of the Times*, 28. Januar 1903.

- b. Womit wird die Wiederkunft Jesu verglichen und wie sollte sich das auf uns auswirken? Matthäus 24, 25-27; Markus 13, 33-37.

„Alle, die auf das Kommen des Herrn warten, werden nicht untätig sein. Die Erwartung der Wiederkunft Christi wird sie veranlassen, den Herrn und seine Gerichte zu fürchten. Es gilt, aufzuwachen aus der Sünde, die in der Ablehnung der göttlichen Gnade besteht. Die auf Jesu Erscheinen warten, reinigen ihre Seelen, indem sie der Wahrheit gehorsam sind, und verbinden ihr aufmerksames Wachen mit eifrigem Wirken. Sie wissen, dass der Tag der Erscheinung Christi nahe ist, und sie lassen darum keine Gelegenheit ungenutzt, mit den himmlischen Wesen für das Heil von Seelen zusammenzuarbeiten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 632.

4. WIE EIN DIEB IN DER NACHT

- a. Was werden die Erdbewohner kurz vor der Wiederkunft Jesu tun und sagen? Matthäus 24, 37-39; Lukas 17, 28-30; 2. Petrus 3, 3. 4.

„Männer und Frauen geben sich dem Essen und Trinken so hin, dass die schließlichen Folgen Schwelgerei und Trunkenheit sind. Diese überhandnehmende Sünde, die Befriedigung eines verdorbenen Gaumens, beherrschte als Leidenschaft die Menschen in den Tagen Noahs, und verursachte ein weitverbreitetes Verderben.“ – *Christliche Mäßigkeit*, S. 14.

„[Christus] weissagte ... ihnen den Zustand des Abfalls, wie er unmittelbar vor seiner Wiederkunft bestehen würde. Da zeigte sich, gleichwie in den Tagen Noahs, rege Tätigkeit in weltlichen Unternehmungen und Vergnügungssucht – Kaufen, Verkaufen, Pflanzen, Bauen, Freien und sich freien lassen –, wobei Gott und das zukünftige Leben vergessen würden.“ – *Der große Kampf*, S. 312.

„In den Tagen Noahs verlachten die Bewohner der Alten Welt die, wie sie es nannten, übertriebenen Befürchtungen und Voraussagen des Predigers der Gerechtigkeit. Er wurde angeklagt, ein Phantast, Fanatiker und Bangemacher zu sein... Die Menschen werden die ernste Warnungsbotschaft in unseren Tagen ebenso zurückweisen, wie sie diese Botschaft zur Zeit Noahs zurückwiesen. Sie werden auf jene falschen Lehrer verweisen, die das Ereignis vorhergesagt und die genaue Zeit festgesetzt haben, und sagen, dass sie unserer Warnung nicht mehr Glauben schenken können als deren Auffassungen. So verhält sich die Welt heute. Der Unglaube ist weit verbreitet, und die Verkündigung des Kommens Christi wird verlacht und verspottet.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 336.

- b. Welche Warnung sollten wir befolgen, wenn wir uns der Kürze der Zeit bewusst sind, in der wir leben? Matthäus 24, 44; Lukas 21, 34-36.

„Jetzt müsst ihr euch auf die Zeit der Prüfung vorbereiten. Jetzt müsst ihr wissen, ob ihr eure Füße fest auf den ewigen Felsen gepflanzt habt. Ihr müsst eine persönliche Erfahrung haben und euch nicht darauf verlassen, dass andere euch euer Licht beschaffen. Woher werdet ihr wissen, dass ihr nicht allein seid, obwohl euch kein irdischer Freund zur Seite steht, wenn ihr auf die Probe gestellt werdet? Werdet ihr euch denn bewusst sein, dass Christus euch unterstützt? Werdet ihr euch die Verheißung in Erinnerung rufen können: ‚Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.‘ (Matthäus 28, 20)?“ – *Maranatha*, S. 255.

5. MIT DEM HERRN IN EWIGKEIT

- a. Welche tröstenden Worte sandte der Apostel Paulus den Gläubigen in Thessalonich? 1. Thessalonicher 4, 16-18. Wie beschreibt der Geist der Weissagung die Wiederkunft Christi?

„Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine dunkle Wolke erschien, kaum halb so groß wie eines Mannes Hand; wir alle wussten, dass dies das Zeichen des Menschensohnes sei. Wir schauten alle in tiefem Schweigen nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer; über der Wolke war ein Regenbogen und sie war umgeben mit zehntausend Engel, die mit lieblicher Stimme sangen; auf ihr saß des Menschen Sohn.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 13.

- b. Beschreibe die Himmelfahrt der Heiligen. Was werden sie erhalten? 1. Thessalonicher 4, 17; 1. Korinther 15, 50-57.

„Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144.000 standen in einem Viereck an dem gläsernen Meer. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrlich. Manche Kronen erschienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen... Jesus erhob seinen mächtigen, herrlichen Arm, ergriff das Perleltor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: ‚Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, habt festgestanden für meine Wahrheit, tretet ein!‘“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 14. 15.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Welchen Gedanken werden wir über alles schätzen, wenn wir Jesus lieben?
 b. Warum ist die Wiederkunft Christi so bedeutsam?
 c. Welche persönliche Vorbereitung müssen wir in Bezug auf die Wiederkunft Christi treffen?
 d. Auf welche Weise sehen wir eine Wiederholung der Tage Noahs heute?
 e. Warum werden alle Heiligen mit ihren Kronen zufrieden sein?

Das tausendjährige Reich

„Ich schaute das Land an, siehe, das war wüst und öde, und den Himmel, und er war finster. Ich sah die Berge an, und siehe, die bebten, und alle Hügel zitterten. Ich sah, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel unter dem Himmel waren weggefliegen. Ich sah, und siehe, das Gefilde war eine Wüste; und alle Städte darin waren zerbrochen vor dem Herrn und vor seinem grimmigen Zorn.“ (Jeremia 4, 23-26.)

„Die Heiligen werden in der heiligen Stadt bleiben und 1.000 Jahre als Könige und Priester regieren.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 42.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 41, S. 652-660.

Sonntag

22. November

1. EIN TRAGISCHES FESTMAHL

- a. Was wird mit den Leichnamen der Gottlosen geschehen, nachdem die letzten sieben Plagen ausgegossen worden sind? Jesaja 66, 15-17; Jeremia 25, 30-33.

„Die Gottlosen waren vernichtet worden, und ihre Leichname lagen auf der Erde.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 283.

- b. Wie wird die Erde zu diesem Zeitpunkt aussehen? Offenbarung 19, 17-21.

„Bei der Wiederkunft Christi werden die Gottlosen von der ganzen Erde vertilgt, verzehrt von dem Geist seines Mundes und vernichtet durch den Glanz seiner Herrlichkeit. Christus führt sein Volk zu der Stadt Gottes, und die Erde wird unbewohnt sein...“

Die ganze Welt sieht aus wie eine öde Wüste. Ruinen der von dem Erdbeben zerstörten Städte und Dörfer, entwurzelte Bäume, raue, vom Meer ausgestoßene oder aus der Erde herausgeworfene Felsen liegen auf der Oberfläche verstreut, während gähnende Abgründe die Stätten kennzeichnen, wo die Berge aus ihren Grundfesten gerissen wurden.“ – *Der große Kampf*, S. 656.

Montag

23. November

2. SATAN IN GEFANGENSCHAFT

- a. Was wird mit Satan zu Beginn des tausendjährigen Reiches aus Offenbarung 20 geschehen? Offenbarung 20, 1. 2.

„Dies [die wüste Erde] soll 1.000 Jahre hindurch die Heimat Satans und seiner bösen Engel sein. Auf diesen Ort beschränkt, kann er über die gespaltete Oberfläche auf und ab wandern und die Folge seiner Empörung gegen Gottes Gesetz wahrnehmen. 1.000 Jahre wird er die Früchte des Fluches, den er heraufbeschworen hat, genießen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 283.

„Auf die Erde beschränkt, wird [Satan] keinen Zugang zu andern Welten haben, um die zu versuchen und zu belästigen, die nie gefallen sind. In diesem Sinne ist er gebunden; niemand ist zurückgeblieben, an dem er seine Macht auslassen könnte. Er ist gänzlich von seinem betrügerischen und verderbenbringenden Werk abgeschnitten, das so viele Jahrhunderte lang seine einzige Freude gewesen ist.“ – *Der große Kampf*, S. 657. 658.

- b. Wo wird Satan während dieser 1.000 Jahre gefangen sein? Offenbarung 20, 3.

„Dass der Ausdruck ‚Abgrund‘ die Erde in einem chaotischen und finsternen Zustand darstellt, geht aus anderen Schriftstellen hervor. Der biblische Bericht sagt über den Zustand der Erde ‚am Anfang‘: ‚Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe.‘ (1. Mose 1, 2.) Die Prophetie sagt uns, dass die Erde zumindest teilweise in diesen Zustand zurückversetzt werden wird.“ – *Maranatha*, S. 307.

„Christus sagt Satans Verbannung sowie das Chaos und die Verödung, die dann auf der Erde herrschen sollen voraus und erklärt, dieser Zustand würde tausend Jahre lang bestehen.“ – *Der große Kampf*, S. 657.

„Tausend Jahre lang wird Satan auf der verwüsteten Erde umherwandern, um die Folgen seiner Empörung gegen Gottes Gesetz zu betrachten. Während dieser Zeit sind seine Qualen unermesslich groß. Seit seinem Fall hat seine rastlose Tätigkeit das Nachdenken verbannt; aber nun, seiner Macht entblößt, bleibt ihm nur noch übrig, über seine Rolle nachzudenken, die er gespielt hat, seit er sich zuerst gegen die Herrschaft des Himmels empörte. Mit Zittern und Schrecken sieht er der furchtbaren Zukunft entgegen, da er für sein abgrundböses Tun leiden und für die Sünden, die er verursacht, bestraft werden muss.“ – *Der große Kampf*, S. 658. 659.

3. EIN WERK, DAS IM HIMMEL STATTFINDET

- a. Welche Szene wurde dem Apostel Johannes gezeigt, und welche Macht wurde denen gegeben, die das Tier, sein Bild und sein Zeichen besiegt? Offenbarung 20, 4. 6. 12. 13.

„Nachdem die Heiligen mit Unsterblichkeit bekleidet und mit Jesu aufgenommen sind, nachdem sie ihre Harfen, ihre Kleider und ihre Kronen empfangen haben und in die Stadt eingetreten sind, werden sie mit Jesu zu Gericht sitzen. Die Bücher sind geöffnet, das Buch des Lebens und das Buch des Todes. Das Buch des Lebens enthält die guten Taten der Heiligen; das Buch des Todes enthält die bösen Taten der Gottlosen. Diese Bücher werden verglichen mit dem Gesetzbuche, der Bibel, und in Übereinstimmung mit ihr werden die Menschen gerichtet. Die Heiligen sprechen in Gemeinschaft mit Jesus das Urteil über die toten Gottlosen aus.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 43.

- b. Womit werden sich die Heiligen während des tausendjährigen Reiches hauptsächlich beschäftigen? Daniel 7, 22; 1. Korinther 6, 2. 3.

„Während der tausend Jahre zwischen der ersten und der zweiten Auferstehung findet das Gericht über die Gottlosen statt. Der Apostel Paulus bezeichnet dieses Gericht als ein Ereignis, das der Wiederkunft Christi folgt: ‚Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren.‘ (1. Korinther 4, 5.) Daniel erklärt, dass, als der Alte kam, ‚das Gericht gegeben wurde den Heiligen des Höchsten‘. (Daniel 7, 22; Lange und Grundtext.) Um diese Zeit herrschen die Gerechten als Könige und Priester Gottes. Johannes erklärt in der Offenbarung: ‚Und ich sah Stühle, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht... Sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.‘ (Offenbarung 20, 4. 6.) Zu dieser Zeit werden, wie Paulus vorausgesagt hat, ‚die Heiligen die Welt richten‘. (1. Korinther 6, 2.) Mit Christus richten die Gerechten die Gottlosen, indem sie deren Taten mit dem Gesetzbuch, der Bibel, vergleichen und jeden Fall nach den zu Lebzeiten geschehenen Werken entscheiden. Dann wird ihnen die Strafe, die sie erleiden müssen, nach ihren Werken zugemessen und ihrem Namen gegenüber in das Buch des Todes eingetragen.“ – *Der große Kampf*, S. 659.

4. AM ENDE DES TAUSENDJÄHRIGEN REICHES

- a. Was wird geschehen, wenn im Himmel das Gericht über die Gottlosen beendet ist? Jesaja 24, 22; Offenbarung 20, 5. 13.

„Am Ende der tausend Jahre kommt Christus wiederum auf die Erde. Die Schar der Erlösten und ein Gefolge von Engeln begleiten ihn. Während er in schreckenerregender Majestät herniedersteigt, befiehlt er den gottlosen Toten, aufzustehen, um ihr Urteil zu empfangen. Sie kommen hervor, eine mächtige Schar, zahllos wie der Sand am Meer. Welch ein Gegensatz zu denen, die bei der ersten Auferstehung erweckt wurden! Die Gerechten waren mit unsterblicher Jugend und Schönheit bekleidet; die Gottlosen aber tragen die Spuren der Krankheit und des Todes.“ – *Der große Kampf*, S. 661.

„[Bei der zweiten Auferstehung] werden die Gottlosen vom Tode auferweckt und vor Gott zur Vollstreckung des geschriebenen Urteils erscheinen.“ – *Der große Kampf*, S. 660.

- b. Was wird das Schicksal derjenigen sein, deren Name nicht im Buch des Lebens geschrieben steht? Offenbarung 20, 15. Wie ist das eine Warnung für alle? Hesekiel 33, 13-16.

„Welch ein Anblick! Welche Szene! Bei der ersten Auferstehung waren alle in blühender Unsterblichkeit hervorgegangen; bei der zweiten jedoch sind die Zeichen des Fluches an allen sichtbar.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 285.

„Das Wort Gottes lehrt deutlich, dass nur wenige gerettet werden, und dass die größte Zahl derer, obwohl berufen, sich als des ewigen Lebens unwürdig erweisen wird. Sie werden keinen Teil im Himmel haben, sondern werden ihren Teil mit Satan haben und den ewigen Tod erleiden.

Männer und Frauen können diesem Schicksal entrinnen, wenn sie den Willen dazu haben. Es ist wahr, dass Satan der große Anstifter der Sünde ist. Es ist aber für keinen Menschen eine Entschuldigung, denn Satan kann niemand zur Sünde zwingen. Er versucht die Menschen dazu und lässt die Sünde anziehend und ergötlich erscheinen. Doch ist es ihrem eigenen Willen überlassen, ob sie ihr nachgeben wollen oder nicht.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 292.

„Wenn der vorgebliche Gläubige auf sich selbst vertraut, wenn er im Wort oder im Geist das kleinste Gebot im heiligen Gesetz Gottes übertritt, dann stellt er Jesus falsch dar. Beim Gericht wird er die schrecklichen Worte hören: ‚Tilget seinen Namen aus dem Buch des Lebens, denn er ist ein Übeltäter.‘ Der Vater erbarmt sich aber der Seele, die Gott fürchtet und nicht auf sich selbst vertraut.“ – *The Signs of the Times*, 6. August 1885.

5. DER ZWEITE TOD

- a. Wie wird Satan die Gottlosen zu verführen versuchen, die vom Tode erweckt worden sind, nachdem er aus seinem Gefängnis entlassen wird? Offenbarung 20, 7-9.

„Wohl sind die Bösen von dem gleichen Hass gegen Gott erfüllt wie Satan; aber sie sehen, dass ihre Lage hoffnungslos ist, dass sie über Gott nicht die Oberhand gewinnen können. Ihr Zorn entbrennt gegen Satan und alle jene, die bei den Betrügereien seine Werkzeuge gewesen sind, und mit der Wut von Dämonen wenden sie sich gegen diese...“

Feuer fällt vom Himmel hernieder. Die Erde spaltet sich. Die in ihrer Tiefe verborgenen Waffen kommen hervor. Verzehrende Feuersbrünste brechen aus gähnenden Schlünden. Selbst die Felsen stehen in Flammen. Der Tag, ‚der brennen soll wie ein Ofen‘, ist gekommen. Die Elemente schmelzen vor glühender Hitze; ‚die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen‘. (Maleachi 3, 19; 2. Petrus 3, 10).“ – *Der große Kampf*, S. 671.

- b. Was wird das Schicksal Satans, seiner Engel, der Gottlosen und der Sünde sein? Offenbarung 20, 10. 14; 21, 8; Maleachi 3, 19. Gibt es eine Hoffnung auf Wiederauferstehung nach dem zweiten Tod? Psalm 37, 10; Obadja 1, 16 (letzter Teil).

Die Menschen hingegen, die nicht durch Buße und Glauben Vergebung erlangt haben, müssen die Strafe für ihre Übertretung, ‚der Sünde Sold‘, erdulden. Sie erleiden Pein nach ihren Werken, unterschiedlich in Dauer und Stärke, die mit dem andern Tod endet. Da es Gott in Übereinstimmung mit seiner Gerechtigkeit und Gnade unmöglich ist, den Sünder in seinen Sünden zu erretten, muss dieser sein Leben lassen, das er durch seine Übertretungen verwirkt hat und dessen er sich unwürdig erwies.“ – *Der große Kampf*, S. 546. 547.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Was wird bald auf dieser Erde geschehen?
- In welchem Sinn wird Satan 1.000 Jahre lang „gebunden“ sein?
- Wann wird sich die Weissagung in 1. Korinther 6, 3 erfüllen?
- Was wissen wir vom Buch des Lebens?
- Was ist der zweite Tod?

Erste Sabbatschulgaben

für die Mission in Französisch-Guayana

Französisch-Guayana ist eine Überseeregion Frankreichs, das sich auf dem nördlichsten Teil des südamerikanischen Kontinents befindet und an Brasilien und Suriname grenzt. Die Küste grenzt an den Atlantischen Ozean, und mehr als 90% der 83.000 km² sind vom Amazonas-Regenwald bedeckt. Das Klima ist sehr heiß und feucht, und von Dezember bis Mai gibt es sehr viel Regen.



Die offizielle Sprache ist Französisch, aber es wird auch eine Kreolsprache gesprochen. Nach der Volkszählung im Jahre 2008 wird die Zahl der Einwohner auf ungefähr 210.000 geschätzt, und die Hälfte davon sind Ausländer. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Cayenne, der Hauptstadt. Die Hauptreligion ist der Katholizismus, aber es gibt auch mehrere evangelische Kirchen sowie Moslems, Buddhisten und Afrikanische Kultreligionen. Die meisten Einwohner leben vom Holzhandel, Eisenerzabbau, dem öffentlichen Dienst oder dem Weltraumfahrtzentrum der Europäischen Gemeinschaft.

Die Botschaft der Reformation erreichte Französisch-Guayana im November 2003, als ein Bibelarbeiter mit seiner Familie aus Brasilien nach Cayenne zog, um ein freiwilliges Missionswerk unter den Einheimischen zu beginnen. Die ersten Versammlungen wurden unter einem Baum am Strand abgehalten. Danach wurden sie in die Häuser der Geschwister verlegt. Heute haben wir eine Gruppe von begeisterten Gläubigen, die unaufhörlich für ihren Meister arbeiten.

Trotz der vielen Schwierigkeiten, die wir antreffen, hat Gott uns gesegnet und unsere Zahl nimmt zu. Wir benötigen einen angemessenen Versammlungsort. Außer einem Gemeindehaus benötigen wir auch Literatur und anderes Material für die Verkündigung des Evangeliums. Wir glauben, dass es wichtig ist, eine Aufgabe nicht nur zu erfüllen, sondern sie so gut wie nur möglich auszuführen. Daher planen wir, das Werk Gottes in unserem Land mit diesen besonderen Sabbatschulgaben besser zu fördern.

Liebe Geschwister auf der ganzen Welt, wir bitten um eure Hilfe und Großzügigkeit, um den Menschen in diesem Gebiet das Licht des Wortes Gottes bringen zu können. Wir danken euch im Voraus.

Eure Geschwister aus Französisch-Guayana

Der Zustand der Toten

„Denn die Lebendigen wissen, dass sie sterben werden; die Toten aber wissen nichts, sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Gedächtnis ist vergessen.“ (Prediger 9, 5.)

„Auf dem Grundirrtum der natürlichen Unsterblichkeit beruht die Lehre von dem Bewusstsein im Tode – eine Lehre, die gleich der von der ewigen Qual den Lehren der Heiligen Schrift, den Eingebungen der Vernunft und unsern Gefühlen der Menschlichkeit widerstrebt.“ – *Der große Kampf*, S. 547.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 33, S. 534-563.

Sonntag

29. November

1. DIE ERSTE GROSSE LÜGE

- a. Welche besonderen Anweisungen gab Gott dem Adam, als er ihn schuf und ihm befahl, den Garten Eden zu bauen und zu bewahren? 1. Mose 2, 15-17.

„Gott in seiner Barmherzigkeit unterzog den Menschen nicht einer schwierigen Prüfung noch großen Versuchungen, wodurch der Mensch über das Maß gebracht würde, was er ertragen konnte. Die Frucht selbst war harmlos. Wenn Gott Adam und Eva nicht ausdrücklich verboten hätte, von der Frucht vom Baum der Erkenntnis zu essen, wäre es keine Sünde gewesen, als sie davon aßen. Bis zu dem Augenblick, als Gott das Verbot aussprach, hätte Adam die Frucht dieses Baumes essen können, ohne einen Schaden davonzutragen. Aber nachdem Gott sagte: ‚Du sollst nicht davon essen‘, wurde diese Handlung zu einer großen Übertretung. Adam war Gott ungehorsam und darin lag die Sünde. Die Tatsache, dass Adams Prüfung nur sehr klein war, machte es zu einer übergroßen Sünde.“ – *The Signs of the Times*, 23. Januar 1879.

- b. Welche Worte benutze Satan, „die alte Schlange“, um Gottes einfachem und klarem Gebot zu widersprechen? 1. Mose 3, 4. 5.

„Gott sagte, dass alle Sünder sterben würden. Satan hingegen erklärte, dass sie nicht sterben würden.“ – *The Bible Echo*, 1. Februar 1897.

Montag

30. November

2. DIE TOTEN WISSEN NICHTS

- a. Wohin gehen alle Lebewesen, wenn sie sterben? Prediger 3, 19. 20; 9, 10. Was geschieht mit den Erinnerungen der Toten? Psalm 146, 3. 4.

„Nirgends in der Heiligen Schrift ist die Erklärung zu finden, dass die Gerechten ihre Belohnung oder die Gottlosen ihre Strafe beim Tode erhalten. Die Erzväter und Propheten haben keine solche Zusicherung hinterlassen. Christus und seine Apostel haben nichts Derartiges angedeutet. Die Bibel lehrt deutlich, dass die Toten nicht unmittelbar in den Himmel eingehen, sondern bis zur Auferstehung schlafen. (1. Thessalonicher 4, 14; Hiob 14, 10-12.) An demselben Tage, an dem der ‚silberne Strick‘ wekommt und die ‚goldene Schale‘ zerbricht, (Prediger 12, 6) werden des Menschen Gedanken zunichte. Die in das Grab hinunterfahren, verharren in Schweigen.“ – *Der große Kampf*, S. 552.

- b. Welches Schicksal bestimmte Gott für den Menschen aufgrund Adams Ungehorsam? 1. Mose 3, 19. Was sagte Salomo vom geistigen Zustand der Toten? Prediger 9, 5.

„Gott hatte erklärt, dass der Mensch als Strafe für die Sünde wieder zu Erde werden müsse, von der er genommen war: ‚Du bist Erde und sollst zu Erde werden.‘ (1. Mose 3, 19.) Die Worte Satans: ‚So werden eure Augen aufgetan‘, erwiesen sich als wahr nur in einem Sinne; denn nachdem Adam und Eva Gott ungehorsam waren, wurden ihnen die Augen geöffnet, damit sie ihre Torheit einsähen; sie erkannten das Böse und kosteten die bittere Frucht der Übertretung.“ – *Der große Kampf*, S. 535.

- c. Warum denken viele Menschen fälschlicherweise, dass die Toten ein Bewusstsein haben? Jesaja 5, 20. 21; 30, 9. 10.

„Die Theorie von der Unsterblichkeit der Seele war eine der falschen Lehren, die Rom dem Heidentum entlehnte und mit der christlichen Religion vermengte. Martin Luther reihte sie ‚den zahllosen Ausgeburten des römischen Misthaufens der Dekretalen an‘. (Petavel, ‚The Problem of Immortality‘, S. 255.) In seinen Anmerkungen zu den Worten Salomos im Prediger, dass die Toten nichts wissen, sagt der Reformator: ‚Ein weiterer Beweis, dass die Toten bewusstlos sind. Salomo denkt deshalb, die Toten schliefen gänzlich, und dächten an nichts. Sie liegen, ohne Tage oder Jahre zu rechnen; doch wenn sie aufwachen, wird es ihnen vorkommen, als ob sie nur einen Augenblick geschlafen hätten.‘ (Luthers Werke, St. L., Bd. V, S. 1535 f.)“ – *Der große Kampf*, S. 551. 552.

3. DER TOD HERRSCHTE BIS ZUR ZEIT MOSES

- a. Was geschah mit Mose wegen seiner Sünde am Wasser zu Meriba-Kadesch? 5. Mose 32, 50. 51; 34, 5. 6.

„Wie hatte Satan triumphiert, als es ihm gelungen war, Mose zur Sünde gegen Gott zu veranlassen! Der große Widersacher machte geltend, dass das göttliche Urteil ‚Du bist Erde und sollst zu Erde werden‘ (1. Mose 3, 19) ihm den Toten zusprach. Die Macht des Todes war bis dahin niemals gebrochen worden, und so beanspruchte Satan alle, die in den Gräbern lagen, als seine Gefangenen; nie und nimmer würden sie aus seinem dunklen Kerker freikommen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 458.

- b. Wie lang hielt das Todesreich diejenigen im Grab, die seit Adam starben? Römer 5, 14. Was geschah mit Mose nach seinem Tod? Judas 1, 9.

„Die Bibel lehrt deutlich, dass die Toten nicht unmittelbar in den Himmel eingehen, sondern bis zur Auferstehung schlafen. An demselben Tage, an dem der ‚silberne Strick‘ wekommt und die ‚goldene Schale‘ zerbricht, (Prediger 12, 6) werden des Menschen Gedanken zunichte. Die in das Grab hinunterfahren, verharren in Schweigen.“ – *The Faith I Live By*, S. 181.

„Satan lästerte Gott schrecklich und beschuldigte ihn der Ungerechtigkeit, indem er erlaube, dass ihm seine Beute genommen werde; aber Christus schalt seinen Widersacher nicht, obgleich der Knecht Gottes durch Satans Versuchungen gefallen war.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 153. 154.

„Diese Handlung [als Mose auferweckt wurde] war ein großer Sieg über die Mächte der Finsternis und gleichzeitig diente sie als unwiderlegbarer Beweis für die Überlegenheit des Sohnes Gottes. Satan hatte nicht erwartet, dass der Körper nach dem Tod wieder zum Leben auferweckt werden würde. Stattdessen hatte er angenommen, dass der Satz ‚Du bist Erde und sollst zu Erde werden‘ ihm unbestreitbaren Besitz über die Körper der Toten gäbe. Jetzt erkannte er, dass ihm seine Beute entnommen und der Mensch nach seinem Tod wieder leben würde.“ – *Manuscript Releases*, vol. 10, S. 160.

„Infolge der Sünde kam Mose unter die Gewalt Satans. An seinen eigenen Verdiensten gemessen, war er zu Recht des Todes Gefangener. Aber er wurde zu unsterblichem Leben erweckt, weil er im Namen des Erlösers darauf Anspruch hatte. Verklärt ging Mose aus dem Grabe hervor und wurde von seinem Erretter in die ewige Stadt Gottes aufgenommen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 459.

4. WIEDERAUFERSTEHUNG VERHEISSEN

- a. Was sagt die Bibel von der Auferstehung der Toten, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten? Johannes 5, 28. 29.

„Der Tod ist infolge der Sünde Adams auf das ganze menschliche Geschlecht gekommen. Alle ohne Unterschied sinken ins Grab. Durch die Einsetzung des Erlösungsplanes werden alle wieder aus ihren Gräbern hervorgehen. Es gibt eine zukünftige ‚Auferstehung der Toten, der Gerechten und Ungerechten‘. (Apostelgeschichte 24, 15.) ‚Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.‘ (1. Korinther 15, 22.) Dennoch wird ein Unterschied bestehen zwischen den beiden Klassen, die aus den Gräbern hervorgehen werden. ‚Alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.‘ (Johannes 5, 28. 29.) Die der Auferstehung des Lebens würdig befunden wurden, sind ‚selig... und heilig... Über solche hat der andere Tod keine Macht‘. (Offenbarung 20, 6.) Die Menschen hingegen, die nicht durch Buße und Glauben Vergebung erlangt haben, müssen die Strafe für ihre Übertretung, ‚der Sünde Sold‘, erdulden.“ – *Der große Kampf*, S. 546. 547.

- b. Wann findet die allgemeine Auferstehung der Gerechten statt? 1. Korinther 15, 51. 52; 1. Thessalonicher 4, 16; Offenbarung 20, 4. 5 (letzter Teil). 6. Wann werden die Gottlosen auferweckt? Offenbarung 20, 5 (erster Teil).

„Bei seinem Kommen werden die gerechten Toten auferweckt und die rechten Lebenden verwandelt werden...“

Der Mensch in seinem gegenwärtigen Zustand ist sterblich, verweslich; das Reich Gottes hingegen wird unverweslich, ewig sein. Deshalb kann der Mensch in seinem gegenwärtigen Zustand nicht das Reich erben. Kommt aber Jesus, so wird er seinem Volk die Unsterblichkeit verleihen; dann ruft er sie, das Reich einzunehmen, dessen Erben sie bisher nur waren.“ – *Der große Kampf*, S. 325.

„Dann verließ Jesus mit dem ganzen Gefolge heiliger Engel und allen erlösten Heiligen die Stadt. Die Engel umgaben ihren Gebieter und begleiteten ihn auf seinem Wege; der Zug der erlösten Heiligen folgte. Hierauf rief Jesus mit furchtbarer Majestät die gottlosen Toten hervor; und sie standen auf mit demselben schwachen, kranken Körper, welcher ins Grab gelegt worden war. Welch ein Anblick! Welche Szene! Bei der ersten Auferstehung waren alle in blühender Unsterblichkeit hervorgegangen; bei der zweiten jedoch sind die Zeichen des Fluches an allen sichtbar.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 285.

5. DER TOD – EIN SCHLAF

- a. Als Jesus die Nachricht erhielt, dass Lazarus krank war, wartete er noch eine Weile. Was sagte er danach zu seinen Jüngern? Johannes 11, 11-14.

„Christus stellt seinen Kindern den Tod als Schlaf dar; ihr Leben ist mit Christus verborgen in Gott, und bis zum Schall der letzten Posaune werden die Gestorbenen in ihm schlafen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 520.

- b. Womit vergleicht die Heilige Schrift den Zustand derjenigen, die im Herrn sterben? Apostelgeschichte 7, 59. 60; 1. Korinther 15, 6. 16-18.

„Die in das Grab hinunterfahren, verharren in Schweigen. Sie wissen nichts mehr von allem, was unter der Sonne geschieht. (Hiob 14, 21.) Selige Ruhe für die müden Gerechten! Die Zeit, sei sie kurz oder lang, ist nur ein Augenblick für sie! Sie entschlafen und werden durch die Posaune Gottes zu einer herrlichen Unsterblichkeit auferweckt.“ – *Der große Kampf*, S. 552.

„Während die Erde schwankt, die Blitze zucken und der Donner grollt, ruft die Stimme des Sohnes Gottes die schlafenden Heiligen hervor. Er blickt auf die Gräber der Gerechten und ruft, seine Hand zum Himmel erhebend: ‚Erwachtet, erwachtet, erwachtet! die ihr im Staube schlaft, und stehet auf!‘ Auf der ganzen Erde werden die Toten diese Stimme hören, und die sie hören, werden leben.“ – *Der große Kampf*, S. 643.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Was war die erste Lüge, die Eva hörte?
- Was ist der Tod?
- In welchem Sinn ist die Auferstehung Moses eine Ausnahme zur allgemeinen Regel?
- Erkläre die Unterschiede zwischen der ersten und zweiten Auferstehung.
- Welche Lehren wurden in der Auferstehung Lazarus' veranschaulicht?

Die Auferstehungen

„So aber Christus gepredigt wird, dass er sei von den Toten auferstanden, wie sagen denn etliche unter euch, die Auferstehung der Toten sei nichts? Ist die Auferstehung der Toten nichts, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ (1. Korinther 15, 12-14.)

„Ich erkannte, dass die Hoffnung der Trauernden darin bestand, auf den herrlichen Tag zu hoffen, wo der Lebensspender die Fesseln des Grabes löst und die gerechten Toten auferstehen und ihr Gefängnis verlassen, um mit einem herrlichen ewigen Leben bekleidet zu werden.“ – *Zeugnisse, Band 1*, S. 54.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 40-41, S. 643-661.

1. AUFERSTEHUNGEN IM ALTEN TESTAMENT

- a. Nenne einige Fälle von Auferstehungen zur Zeit des Alten Testaments. 1. Könige 17, 18-22; 2. Könige 4, 32-36; 13, 21.

„Christus, der große Lebensspender, gab ihr [der Sunamiterin] ihren Sohn zurück. In gleicher Weise werden seine Getreuen belohnt werden, wenn bei seiner Wiederkunft der Tod seinen Stachel verliert und das Grab seines Sieges beraubt wird, auf den es Anspruch erhoben hat. Dann wird er seinen Dienern die Kinder wiedergeben, die ihnen durch den Tod entrissen worden waren.“ – *Propheten und Könige*, S. 170.

- b. Was stellt Moses Auferstehung für alle Gläubigen dar? Matthäus 17, 1-3.

„Moses war als Vertreter derjenigen [bei der Verklärung Jesu] gegenwärtig, die bei dem zweiten Kommen Jesu von den Toten auferweckt werden.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 154.

2. AUFERSTEHUNGEN IM NEUEN TESTAMENT

- a. Nenne einige Auferstehungen im Neuen Testament. Lukas 7, 11-15; 8, 49-55; Apostelgeschichte 9, 36-40; 20, 9-12.

„Er, der der Witwe zu Nain ihren einzigen Sohn zurückgab und der in seinem Todeskampf am Kreuz noch an seine eigene Mutter dachte, weiß um die Sorgen der Mütter heute. In jedem Kummer und in jeder Not will er trösten und helfen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 506.

„Jesus näherte sich dem Totenlager, nahm des Kindes Hand und sagte in der vertrauten Sprache ihrer Heimat mit weicher Stimme: ‚Mägdlein, ich sage dir, stehe auf!‘ (Markus 5, 41.) Sofort kam Leben in die regungslose Gestalt des Mädchens; der Puls begann wieder zu schlagen, die Lippen öffneten sich mit einem Lächeln, die Augen taten sich weit auf wie nach einem langen Schlaf. Das Mädchen blickte verwundert auf die Anwesenden. Es stand auf, und die Eltern schlossen ihr Kind mit Tränen der Freude in den Augen in ihre Arme.“ – *Das Leben Jesu*, S. 335.

„[Petrus] forderte die weinenden Freunde auf, den Raum zu verlassen, kniete nieder und betete innig zu Gott, er möge Tabea Leben und Gesundheit zurückschenken. Dann wandte er sich zu der Toten und sprach: ‚Tabea, stehe auf. Und sie tat ihre Augen auf; und da sie Petrus sah, setzte sie sich aufrecht.‘ (Apostelgeschichte 9, 40) Tabea hatte der Gemeinde wertvolle Dienste geleistet. Deshalb erachtete es Gott für gut, sie aus dem Lande des Feindes zurückzurufen, damit ihre Geschicklichkeit und Tatkraft weiterhin andern zum Segen gereichen möchten. Auch sollte durch diese offenbare Bekundung der göttlichen Macht das Werk Christi gestärkt werden.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 134.

- b. Die Auferstehung Lazarus' war das größte Wunder, das Jesus während seines irdischen Dienstes vollbrachte. Erkläre den Ablauf der Dinge in dieser Erfahrung. Johannes 11, 14. 21. 32-44.

„Es regt sich in dem stillen Grab, und Lazarus, der tot war, steht im Eingang der Felsengruft. Seine Bewegungen sind behindert durch die Sterbekleidung, in der er zur Ruhe gelegt wurde, und Christus sagt zu den in Erstaunen versetzten Anwesenden: ‚Löset die Binden und lasset ihn gehen!‘ (Johannes 11, 44.) Wieder wurde ihnen vor Augen geführt, dass der Menschensohn mit Gott zusammenarbeitet, um als Mensch für den Menschen zu wirken. Lazarus ist frei und steht vor den Versammelten, nicht als einer, der von Krankheit ausgezehrt ist, mit schwachen, wankenden Gliedern, sondern als ein Mann in den besten Jahren und in der vollen Kraft seiner stattlichen Männlichkeit. Aus seinen Augen blicken Klugheit und Liebe für den Heiland. Anbetend wirft er sich ihm zu Füßen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 528.

3. EINE WUNDERBARE VERHEISSUNG

- a. Welche Verheißung gilt allen, die im Herrn sterben? Hiob 14, 14; Jesaja 26, 19; 1. Korinther 15, 20-23.

„Die Sadduzäer stimmten im Punkt der Auferstehung der Toten nicht mit den Pharisäern überein. Sie behaupteten, dass der Körper nicht auferstehen würde. Jesus sagte ihnen aber, dass eines der größten Taten seines Vaters die Auferweckung der Toten ist, und so hat auch der Sohn Gottes die Macht, die Toten zu erwecken. ‚Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.‘ (Johannes 5, 28. 29.)“ – *The Spirit of Prophecy*, vol. 2, S. 167.

- b. Was ist der größte Beweis dafür, dass es eine Auferstehung der Toten geben wird? Lukas 24, 1-8; Johannes 11, 23-27.

„Tapfere Soldaten, die vor keiner menschlichen Gewalt zurückschreckten, waren [bei der Auferstehung Christi] ohne Schwert oder Lanze ‚gefesselt‘. Was sie vor sich sahen, war nicht der Anblick eines sterblichen Kriegers; sie sahen das Angesicht eines himmlischen Botschafters, der gesandt worden war, um den Sohn Gottes von der Schuld zu befreien, die er auf sich genommen und vollständig bezahlt hatte. Dieser Himmelsbote war der Engel, der auf Bethlehems Fluren die Geburt Christi verkündigte. Die Erde erzitterte bei seinem Herannahen, und als er den Stein von Jesu Grab fortwälzte, schien es, als neigte sich der Himmel auf die Erde. Die Soldaten sahen, dass er den Stein wie einen Kiesel zur Seite schob, und hörten ihn mit lauter Stimme rufen: ‚Du Sohn Gottes, komm heraus!‘ Dann sahen sie, wie Jesus als mächtiger Sieger seinem Grabe entstieg und ausrief: ‚Ich bin die Auferstehung und das Leben.‘ Als er in Majestät und Herrlichkeit herauskam, beugte sich die Engelschar in Anbetung tief vor dem Erlöser und jubelte dem Auferstandenen in Lobliedern zu.“ – *The Youth's Instructor*, 2. Mai 1901.

„In Christus ist ursprüngliches, echtes, eigenes Leben. ‚Wer den Sohn hat, der hat das Leben.‘ (1. Johannes 5, 12.) Die Gottheit Christi bedeutet für den Gläubigen die Gewissheit des ewigen Lebens. [Johannes 11, 25. 26 zitiert.] Christus dachte hier an seine Wiederkunft, wenn die gerechten Toten ‚auferstehen unverweslich‘ (1. Korinther 15, 42) und die lebenden Gerechten in den Himmel aufgenommen werden, ohne den Tod zu schmecken.“ – *Das Leben Jesu*, S. 523.

4. DIE TEILAUFERSTEHUNG

- a. Was wird gemäß den Worten Daniels in der Zeit der Trübsal geschehen? Daniel 12, 1. 2.

„Ein mächtiges Erdbeben fand statt. Die Gräber öffneten sich, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren staubigen Betten hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott mit denen, die sein Gesetz gehalten hatten, machen wollte.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 279.

„Gräber öffnen sich, und ,viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen: etliche zu ewigem Leben, etliche zu ewiger Schmach und Schande'. (Daniel 12, 2.) Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. Auch ,die ihn zerstoehen haben', (Offenbarung 1, 7) die Christus in seinem Todesschmerz verspotteten und verlachten und die heftigsten Widersacher seiner Wahrheit und seines Volkes werden auferweckt, um ihn in seiner Herrlichkeit zu schauen und die den Treuen und Gehorsamen verliehenen Ehren wahrzunehmen.“ – *Der große Kampf*, S. 637.

- b. Wie viele Klassen von Menschen werden nach der Teilauferstehung auf der Erde leben? Matthäus 25, 31-33.

„Bald hörten wir die Stimme Gottes gleich vielen Wassern, welche uns Tag und Stunde von Jesu Kommen mitteilte. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl verstanden die Stimme, während die Gottlosen sie für Donner und Erdbeben hielten.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 13.

„Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, welche deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst Jakobs. Alle Heiligen schrien in der Angst des Geistes und wurden durch die Stimme Gottes errettet. Die 144.000 triumphierten, und ihre Angesichter waren erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 27.

„Durch die aufbrechenden Wolken hindurch strahlt ein Stern, dessen Glanz im Gegensatz zu der Finsternis viermal heller ist. Er spricht den Treuen Hoffnung und Freude zu, den Übertretern des Gesetzes Gottes aber Strenge und Zorn.“ – *Der große Kampf*, S. 638.

„Beim Ausgang des Kampfes wird die gesamte Christenheit in zwei Klassen geteilt sein: in die, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu hält, und in jene, die das Tier und sein Bild anbetet und sein Malzeichen annimmt.“ – *Der große Kampf*, S. 450.

5. DIE LETZTEN AUFERSTEHUNGEN

- a. Wann wird die letzte, allgemeine Auferstehung der Gerechten stattfinden? 2. Timotheus 4, 8; Offenbarung 20, 4-6.

„Während die Erde schwankt, die Blitze zucken und der Donner grollt, ruft die Stimme des Sohnes Gottes die schlafenden Heiligen hervor. Er blickt auf die Gräber der Gerechten und ruft, seine Hand zum Himmel erhebend: ‚Erwachtet, erwachtet, erwachtet! die ihr im Staube schlaft, und stehet auf!‘ Auf der ganzen Erde werden die Toten diese Stimme hören, und die sie hören, werden leben. Die Erde wird dröhnen von den Tritten der außerordentlich großen Schar aus allen Heiden, Geschlechtern, Völkern und Sprachen. Aus den Gefängnissen des Todes kommen sie, angetan mit unsterblicher Herrlichkeit, und rufen: ‚Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?‘ (1. Korinther 15, 55.) Und die lebenden Gerechten und die auferstandenen Heiligen vereinen ihre Stimmen zu langem, fröhlichem Siegesjubiläum.“ – *Der große Kampf*, S. 643.

- b. Wann werden die Gottlosen aus ihrem Grab gerufen werden? Offenbarung 20, 5. 7. 8. 12. 13.

„Nachdem das Urteil über die gottlosen Toten am Ende der 1.000 Jahre gefällt worden war, verließ Jesus die Stadt, und die Heiligen sowie ein ganzes Gefolge heiliger Engel begleiteten ihn...

Hierauf rief Jesus mit furchtbarer Majestät die gottlosen Toten hervor; und sie standen auf mit demselben schwachen, kranken Körper, welcher ins Grab gelegt worden war. Welch ein Anblick! Welche Szene!“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 284. 285.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie offenbaren die Auferstehungen im Alten Testament das ewige Evangelium?
 b. Warum ließ Jesus den Tod des Lazarus zu?
 c. Wie unterschieden sich die Sadduzäer und Pharisäer in ihrem Glauben bezüglich der Auferstehung der Toten?
 d. Wo wird von der Teilauferstehung berichtet und warum ist sie so wichtig?
 e. Erkläre den Unterschied zwischen der ersten und zweiten Auferstehung.

Sünde und Sünder vernichtet

„Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen; da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth, und wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen.“ (Maleachi 3, 19.)

„Satan, gewissermaßen die Wurzel der Sünde, und alle Übeltäter als seine Zweige werden gänzlich vertilgt. Gott wird mit der Sünde und mit allem Leid und aller Zerstörung, die sie hervorgebracht hat, ein Ende machen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 316.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Kap. 42, S. 662-672.

Sonntag

13. Dezember

1. BEI DER WIEDERKUNFT CHRISTI

a. In welchem Zustand werden sich die Gottlosen vor der Wiederkunft Christi befinden? Maleachi 3, 14; 2. Timotheus 3, 1-4; 1. Johannes 5, 19.

„Um uns herum sind die Städte mit Gottlosigkeit erfüllt und nachdem ihnen die Warnungsbotschaft gebracht wurde, werden ihnen keine Worte des Friedens mehr geschickt.“ – *Manuscript Releases*, vol. 3, S. 87.

„Der Zustand der Welt, dessen Gräueltaten und Verbrechen die Weissagungen erfüllen, die die Bosheit der letzten Tage beschreiben, reicht aus, um wahre Christen zu einem Leben der Demut und des Gebets zu bewegen.“ – *Spalding and Magan Collection*, S. 338.

b. Was wird mit den Gottlosen geschehen, die bei der Wiederkunft Christi am Leben sind? 2. Thessalonicher 1, 7-9; 2, 8.

„Bei der Wiederkunft Christi werden die Gottlosen von der ganzen Erde vertilgt, verzehrt von dem Geist seines Mundes und vernichtet durch den Glanz seiner Herrlichkeit.“ – *Der große Kampf*, S. 656.

Montag

14. Dezember

2. AM ENDE DES TAUSENDJÄHRIGEN REICHES

a. Was wird am Ende der 1.000 Jahre geschehen? Jesaja 24, 22; Offenbarung 20, 5 (erster Teil).

„Jedes Auge in dieser ungeheuer großen Menge [der Auferstandenen] erblickt die Herrlichkeit des Sohnes Gottes, und einstimmig rufen diese gottlosen Scharen aus: ‚Gesegnet ist, der da kommt im Namen des Herrn!‘ Es ist nicht die Liebe zu Jesus, die sie diese Worte ausrufen lässt; die Kraft der Wahrheit nötigt die Worte ihren unwilligen Lippen ab. Wie die Gottlosen in ihre Gräber gingen, so kommen sie heraus, mit derselben Feindseligkeit gegen Christus, mit demselben Geist der Empörung. Ihnen wird keine neue Gnadenzeit zuteil, in der sie die Fehler ihres vergangenen Lebens wiedergutmachen können. Dadurch würde nichts gewonnen werden. Ein Leben voll Übertretung hat ihre Herzen nicht gelöst, und sie brächten eine zweite Gnadenzeit, falls sie ihnen gewährt würde, wie die erste zu, indem sie Gottes Gebote missachteten und zur Empörung gegen ihn anstifteten.“ – *Der große Kampf*, S. 661.

b. Wie beschreibt die Bibel die Schar der auferstandenen Gottlosen am Ende des tausendjährigen Reiches? Offenbarung 20, 7. 8. Wer gehört dieser großen Schar an?

„Unter jener großen (auferstandenen) Menge befinden sich viele vom dem langlebigen Geschlecht aus den Tagen vor der Sintflut; Menschen von stattlichem Körperbau und riesenhaftem Verstand, die, sich der Herrschaft gefallener Engel überlassend, alle ihre Geschicklichkeit und Kenntnisse der Selbsterhebung widmeten; Männer, deren wunderbare Kunstwerke die Welt verleitet, ihre Gaben zu vergöttern, deren Grausamkeit und teuflische Erfindungen jedoch, da sie die Erde befleckten und das Bild Gottes entstellten, den Herrn veranlassten, sie auf ewig aus seiner Schöpfung zu vertilgen. Darunter sind Könige und Feldherrn, die Völker besiegten, tapfere Männer, die nie eine Schlacht verloren haben, stolze, ehrgeizige Krieger, deren Heranrücken Königreiche erzittern ließ. Der Tod hat sie nicht geändert. Dem Grabe entstiegen, nehmen sie ihren Gedankengang da wieder auf, wo er einst abbrach. Die Gier nach Eroberung beherrscht sie genauso wie damals, als sie fielen.“ – *Der große Kampf*, S. 662. 663.

3. DIE AUSTILUNGUNG DER SÜNDE

a. Was sagte Jesus von der Ausrottung der Sünde? Matthäus 15, 13.

„Jede Sünde, die Satan gepflanzt hat – wie Eifersucht, Zorn, Neid, böse Mutmaßungen, üble Nachrede, Ungeduld, Gereiztheit, Vorurteile, Eitelkeit, Geiz und Selbstsucht – muss ohne Verzug entwurzelt werden. Die Seele befindet sich in ständiger Gefahr, wenn es diesen bösen Eigenschaften erlaubt wird, in der Seele zu verbleiben, denn sie werden Früchte hervorbringen, durch die viele verunreinigt werden. Diese giftigen Pflanzen beschmutzen die Seele und treiben die kostbaren Blumen der Liebe aus.“ – *Manuscript Releases, vol.1 3, S. 79.*

„Dann wird die Ausrottung der Sünde Gottes Liebe rechtfertigen und seine Ehre in einem Weltall wiederherstellen, dessen Bewohner mit Freuden seinen Willen tun und sein Gesetz in ihrem Herzen tragen.“ – *Das Leben Jesu, S. 767.*

b. Was wird Satan nach der zweiten Auferstehung verzweifelt tun, nachdem er die unzählige Schar der Gottlosen verführt hat? Offenbarung 20, 9 (erster Teil).

„Nun bereitet sich Satan auf den letzten mächtigen Kampf um die Oberherrschaft vor. Seiner Macht beraubt und von seinem Werk der Täuschung abgeschnitten, war der Fürst des Bösen elend und niedergeschlagen; sind jedoch die gottlosen Toten auferweckt und sieht er die ungeheuer große Schar auf seiner Seite, kehrt seine Hoffnung zurück, und er ist entschlossen, den großen Kampf nicht aufzugeben. Er will alle Heere der Verlorenen unter sein Banner rufen und mit ihrer Hilfe versuchen, seine Pläne auszuführen. Die Gottlosen sind Satans Gefangene. Durch die Verwerfung Christi haben sie die Herrschaft des rebellischen Anführers angenommen. Sie sind bereit, seinen Vorschlägen zu folgen und seine Befehle auszuführen. Seiner früheren Arglist getreu, gibt er sich jedoch nicht für Satan aus. Er behauptet, der Fürst, der rechtmäßige Eigentümer der Welt zu sein, dem das Erbe auf unrechtmäßige Weise entrisen wurde. Er stellt sich seinen betörten Untertanen als Erlöser vor und versichert ihnen, seine Macht habe sie aus ihren Gräbern hervorgebracht und er sei jetzt im Begriff, sie von der grausamsten Gewaltherrschaft zu befreien. Da Christus sich entfernt hat, wirkt Satan Wunder, um seine Ansprüche zu unterstützen. Er macht die Schwachen stark und beseelt alle mit seinem Geist und seiner Tatkraft. Er schlägt vor, sie gegen das Lager der Heiligen zu führen und die Stadt Gottes einzunehmen. In teuflischem Frohlocken zeigt er auf die unzähligen Millionen Menschen, die von den Toten auferweckt wurden, und erklärt, dass er als ihr Führer wohl imstande sei, die Stadt zu erobern und seinen Thron und sein Reich wiederzugewinnen.“ – *Der große Kampf, S. 662.*

4. DER TOD IST DER SÜNDE SOLD

a. Was werden sogar die Gottlosen in Bezug auf die Mission Christi auf dieser Welt verstehen? 1. Johannes 3, 8 (letzter Teil); Lukas 13, 35.

„Was kann Satan antworten, wenn der Weltenrichter fragt: Warum hast du das getan? Bedenken wir: Jede Zunge wird verstummen. Jeder Mund, der so bereitwillig Schlechtes gesprochen hat, der so schnell Anklagen oder Gegenbeschuldigungen und Lügen hervorbringen konnte, wird dann schweigen. Die ganze Welt der Empörung steht sprachlos vor Gott.“ – *Bibelkommentar, S. 214.*

„Mit all den Tatsachen des großen Kampfes vor Augen werden alle seine Geschöpfe, die Treuen wie die Rebellischen, einstimmig erklären: ‚Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen!‘ (Offenbarung 15, 3.)“ – *Der große Kampf, S. 670.*

b. Was wird mit den Gottlosen, den bösen Engeln und Satan geschehen? Psalm 11, 6; Judas 1, 6, 7; Offenbarung 20, 9 (letzter Teil). 14. 15.

„Feuer fällt vom Himmel hernieder. Die Erde spaltet sich. Die in ihrer Tiefe verborgenen Waffen kommen hervor. Verzehrende Feuersbrünste brechen aus gähnenden Schlünden. Selbst die Felsen stehen in Flammen. Der Tag, ‚der brennen soll wie ein Ofen‘, ist gekommen. Die Elemente schmelzen vor glühender Hitze; ‚die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen‘. (Maleachi 3, 19; 2. Petrus 3, 10.) Die Oberfläche der Erde scheint eine geschmolzene Masse zu sein, ein ungeheurer kochender Feuersee. Es ist die Zeit des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen – ‚der Tag der Rache des Herrn und das Jahr der Vergeltung, zu rächen Zion‘. (Jesaja 34, 8.)

Die Gottlosen erhalten ihre Belohnung auf Erden. (Sprüche 11, 31.) Sie werden ‚Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth‘. (Maleachi 3, 19.) Manche werden wie in einem Augenblick vertilgt, während andere tagelang leiden. Alle werden ‚nach ihren Werken‘ gestraft. Da die Sünden der Gerechten auf Satan gelegt wurden, muss er nicht nur für seine eigene Empörung leiden, sondern für alle Sünden, zu denen er das Volk Gottes verführt hat. Seine Strafe wird weit größer sein als die Strafe derer, die er getäuscht hat. Nachdem alle, die er betört hat, vernichtet sind, muss er noch weiter leben und leiden. In den reinigenden Flammen werden die Gottlosen ausgetilgt, Wurzel und Zweige: Satan die Wurzel, seine Nachfolger die Zweige.“ – *Der große Kampf, S. 671.*

5. DIE ERDE VON SÜNDE BEFREIT

- a. Welcher Zustand wird herrschen, nachdem sowohl Sünde als auch Sünder vernichtet wurden? Psalm 104, 35; Jesaja 14, 7; 35, 10; Sacharja 1, 11.

„Satans Zerstörungswerk ist auf immer beendet... Jetzt sind Gottes Geschöpfe auf ewig von des Feindes Gegenwart und von den Versuchungen befreit.“ – *Der große Kampf*, S. 672.

„Christus... sah das Glück derjenigen, welche durch seine Demütigung Vergebung der Sünden und ewiges Leben empfangen würden. Er wurde um ihrer Übertretungen willen verwundet und um ihrer Missetat willen zerschlagen. Die Strafe zu ihrem Frieden lag auf ihm und durch seine Striemen ist ihnen Heilung geworden.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 513.

- b. Wie werden die Erlösten dem Herrn ihre Dankbarkeit für die Wiederherstellung seines ursprünglichen Plans zeigen? Offenbarung 5, 13; 19, 1. 6. 7.

„Wenn die Erlösten in Gottes Gegenwart stehen, werden sie erkennen, wie kurzsichtig ihre Schlussfolgerungen waren, was der Himmel als Erfolg wertet. Halten sie Rückschau auf ihre Bemühungen, Erfolg zu erzielen, werden sie sehen, wie töricht ihre Pläne, wie geringfügig ihre eingebildeten Schwierigkeiten und wie unvernünftig ihre Zweifel waren. Sie werden erfahren, wie oft sie Misserfolg hatten, nur weil sie Gott nicht beim Wort nahmen. Und eine Wahrheit wird klar und deutlich hervortreten: dass ein hohes Amt keinen Menschen für seinen Eingang im Himmel geschickt macht. Sie werden auch sehen, dass die Ehre, die dem Menschen erwiesen wurde, allein Gott gebührt, dass ihm alle Verherrlichung gehört. Von den Lippen des Engelchors und von der Schar der Erlösten wird das Loblied erschallen: [Offenbarung 15, 3. 4 zitiert.]“ – *Zeugnisse*, Band 7, S. 33.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie bestätigt diese Lektion das Sprichwort: „Verbrechen lohnt sich nicht“?
 b. Was zeigt die Tatsache, dass sich der menschliche Charakter nach dem Tod nicht ändert?
 c. Mit welcher Täuschung stachelt Satan die auferstandenen Gottlosen zum Kampf an?
 d. In welchem Sinn werden die Erlösten über die Herrlichkeit Gottes noch verwundert sein?
 e. Beschreibe die Glückseligkeit, die im ganzen Universum herrschen wird.

Der neue Himmel und die neue Erde

„Dass mein Volk in Häusern des Friedens wohnen wird, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe.“ (Jesaja 32, 18.)

„Das Reich und die Herrschaft und die Gewalt und die Macht unter dem ganzen Himmel war dem heiligen Volk des Höchsten gegeben worden, welches sie für immer, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit besitzen soll.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 288.

Zum Lesen empfohlen: *Der große Kampf*, Ende Kap. 42, S. 672-678.

1. ERBEN DES KÖNIGREICHS

- a. Welche Verheißung wird sich erfüllen, nachdem sowohl die Sünder als auch die Sünde vernichtet worden sind? Jesaja 65, 17; Daniel 7, 18. 27.

„Das ganze Weltall Gottes war rein und der große Kampf für immer beendet. Wohin wir blickten, war alles, worauf das Auge ruhte, schön und heilig. Die ganze Schar, jung und alt, groß und klein, warfen ihre glänzenden Kronen ihrem Erlöser zu Füßen, knieten in Anbetung vor ihm nieder und beteten den an, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt. Die schöne neue Erde mit ihrer ganzen Herrlichkeit war das ewige Erbe der Heiligen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 288.

- b. Was gibt uns das Vorrecht, Erben des Königreichs der Herrlichkeit zu werden? Johannes 1, 12; Galater 4, 4-7.

„In den himmlischen Höfen wird kein Gesang folgenden Inhalts erklingen: ‚Mir, der ich mich selbst geliebt, selbst gewaschen und selbst erlöst habe, sei Verherrlichung, Lob und Preis.‘... Das ganze Evangelium besteht darin, von Christo Sanftmut und Demut zu lernen.

Was ist Rechtfertigung durch den Glauben? Es ist das Werk Gottes, die Herrlichkeit des Menschen in den Staub zu legen und das für den Menschen zu tun, was er in eigener Kraft nicht für sich selbst tun kann.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 394.

2. EIN VOLLKOMMENER FRIEDE

- a. Welcher Zustand wird auf der neuen Erde unter den Tieren herrschen? Jesaja 11, 6. 7. 9.

„[Im neuen Jerusalem] wird der Mensch wieder in sein verlorenes Königtum eingesetzt, und die niederen Geschöpfe werden seine Herrschaft wieder anerkennen: die wilde Kreatur wird zahm werden und die furchtsame zutraulich.“ – *Erziehung*, S. 277.

- b. Welche Art von Wohnstätten werden die Heiligen auf der neuen Erde genießen? Jesaja 32, 18; Sprüche 1, 33.

„Wenn wir Jesus im Frieden begegnen und für immer gerettet sind, dann werden wir die glücklichsten Wesen sein. Wir werden endlich zu Hause sein, da wo uns keine Gottlosen mehr belästigen und wo die Müden Ruhe finden. O Himmel, mein Himmel! Wie sollte ich dich schätzen! Ich weiß, dass ich achtsam sein und meine Kleider von der Welt unbefleckt halten muss, sonst werde ich niemals in die Heimat der Heiligen eingehen.“ – *Manuscript Releases*, vol. 21, S. 343.

„[Im ‚Vaterland‘ der Erlösten] sind ewig fließende Ströme, hell wie Kristall, und an ihren Ufern werfen schwankende Bäume ihren Schatten auf die für die Erlösten des Herrn bereiteten Wege. Dort steigen die weit ausgedehnten Ebenen zu Hügeln der Schönheit an, und die Berge Gottes erheben ihre majestätischen Gipfel. Auf diesen friedlichen Ebenen, an diesen lebendigen Strömen wird Gottes Volk, bisher Pilger und Wanderer, eine neue Heimat finden.“ – *Der große Kampf*, S. 674.

„Wenn wir in alle Ewigkeit erlöst sind, werden unser Charakter und heiliger Dienst in der himmlischen Heimat, ein Abbild unseres Charakters hier auf Erden sein. Sollten wir Gott nicht unsere Treue im Halten seiner Gebote bereits hier auf Erden zeigen?“ – *In Heavenly Places*, S. 298.

„Lasst uns ernstlich an die gesegnete Zukunft denken. Der Glaube wird jede dunkle Wolke durchdringen und den vor Augen sehen, der für die Sünden der Welt starb. Er hat allen, die ihn annehmen und an ihn glauben, die Pforten des Paradieses geöffnet. Ihnen gibt er Kraft, Söhne und Töchter Gottes zu werden. Mögen die Schwierigkeiten, die uns manchmal zu schaffen machen, uns lehren, voranzuschreiten und der hohen Berufung in Christus Jesus zu entsprechen!“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 269.

3. KEINE KRANKHEIT, KEIN LEID NOCH TOD

- a. Welche Übel werden auf der neuen Erde nicht mehr existieren? Offenbarung 21, 4; Jesaja 33, 24; 60, 18.

„Schmerzen sind in der himmlischen Umgebung unmöglich. Dort werden keine Tränen mehr sein, keine Leichenzüge, keine Zeichen der Trauer.“ – *Der große Kampf*, S. 674.

„Diese Erde ist der Ort der Vorbereitung für den Himmel. Die hier verbrachte Zeit ist der Christen Winter. Hier umwehen uns die kalten Winde der Bedrängnis, und die Wogen der Trübsal toben gegen uns. Aber in naher Zukunft, wenn Christus wiederkommt, werden Sorge und Seufzer für immer gewichen sein. Dann wird der Christen Sommer anbrechen. Alle Prüfungen werden dann vorüber sein; Krankheit und Tod wird es nicht mehr geben.“ – *Bibelkommentar*, S. 551.

- b. Werden sich die Erlösten an ihr Leiden erinnern, welches ihr Los auf dieser Erde war? Jesaja 65, 17-19.

„Wir versuchten, unsere größten Schwierigkeiten zu erzählen, aber sie sahen im Vergleich zu der uns umgebenden Herrlichkeit so klein aus, dass wir nicht darüber sprechen konnten, und wir riefen nur alle: ‚Halleluja, der Himmel ist leicht genug zu erlangen!‘ Wir rührten unsere goldenen Harfen, dass die Gewölbe des Himmels klangen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 15.

- c. Beschreibe das Leben auf der neuen Erde. Jesaja 51, 3; 65, 21-25.

„[Im neuen Jerusalem] werden wir erkennen, gleichwie wir erkannt sind. Dort werden sich die Liebe und Zuneigung, die Gott uns ins Herz gepflanzt hat, aufs wahrste und schönste betätigen. Der reine Umgang mit heiligen Wesen, das harmonische, gesellige Leben mit den glücklichen Engeln und mit den Gläubigen aller Zeiten, die heilige Gemeinschaft, die ‚die ganze Familie im Himmel und auf Erden‘ miteinander verbinden wird, all das gehört zu den Erlebnissen der künftigen Welt.

Es wird dort Musik und Gesang geben, Klänge und Weisen, wie sie, außer in Gesichtern von Gott, kein sterblich Ohr je vernommen und kein menschlicher Geist sich jemals vorgestellt hat.“ – *Erziehung*, S. 280.

4. WAHRE UND TREUE WORTE

- a. Welche Ermahnung wird uns bezüglich der Unveränderlichkeit des Wortes Gottes gegeben? Offenbarung 21, 5 (letzter Teil); 22, 18. 19.

„Diejenigen, die der Heiligen Schrift durch ihren menschlichen Gedankenbau Worte hinzufügen, die Christus niemals ausgesprochen hat, schwächen ihre Macht und lassen die Stimme Gottes in ihren Anweisungen und Warnungen Falschheiten aussprechen. Sie wollen damit die Unannehmlichkeit vermeiden, den Forderungen Gottes gehorsam zu sein. Dabei werden sie selbst zu Schildern, welche in die falsche Richtung und auf falsche Wege weisen, die zu Übertretung und Tod führen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 387.

„Viele werden die Worte der Offenbarung zu einem schleierhaften Geheimnis machen und ihnen daher ihre ernsthafte Bedeutung rauben. Gott erklärt, dass seine Gerichte mit wachsender Schrecklichkeit über diejenigen kommen, die versuchen, die feierlichen Worte in der Offenbarung Jesu Christi zu ändern.“ – *The Review and Herald*, 2. August 1906.

„In seinem Wort hat Gott den Menschen die für das Seelenheil nötige Erkenntnis anvertraut. Die Heilige Schrift soll als eine maßgebende, untrügliche Offenbarung seines Willens angenommen werden. Sie ist der Maßstab für den Charakter, die Verkünderin der Grundsätze, der Prüfstein der Erfahrung.“ – *Ye Shall Receive Power*, S. 122.

- b. Welche Warnung ist Kindern und Jugendlichen gegeben, die die neue Erde erben wollen? Epheser 6, 1-3; Kolosser 3, 20.

„Kinder, die ihre Eltern verunehren, ihnen nicht gehorchen und ihre Ratschläge und Unterweisungen nicht beachten, können keinen Teil an der neuen Erde haben. Die gereinigte neue Erde wird kein Wohnplatz für den empörrischen, ungehorsamen und undankbaren Sohn oder einer ebensolchen Tochter sein. Wenn solche Jugendliche nicht hier Gehorsam und Unterwerfung lernen, werden sie es nie lernen. Der Friede der Erlösten wird nicht durch ungehorsame, unbändige Kinder gestört werden, die sich nicht unterwerfen wollen. Kein Übertreter der Gebote wird das Himmelreich ererben.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 521.

„Kinder, sehnt ihr euch nach dem ewigen Leben? Dann achtet und ehrt eure Eltern. Verwundet und betrübt nicht ihre Herzen und bereitet ihnen keine schlaflosen Nächte, weil sie in Kummer und Sorge über euch sind. Habt ihr gesündigt, weil ihr euren Eltern keine Liebe und keinen Gehorsam erwiesen habt, dann macht die Fehler der Vergangenheit wieder gut.“ – *The Youth's Instructor*, 22. Juni 1893.

5. FAST ZUHAUSE

- a. Was sollte unsere Einstellung sein, wenn wir die Kürze der Zeit bis zu unserer ewigen Erlösung betrachten? Jakobus 4, 8-11; Titus 2, 11-13.

„Der Herr wird bald kommen; dann müssen wir bereit sein, ihm in Frieden zu begegnen. Deshalb lasst uns entschlossen sein, alles zu tun, was in unserer Macht liegt, um unsern Mitmenschen Licht mitzuteilen. Dabei sollen wir nicht traurig, sondern freudig sein und immer den Herrn Jesus vor Augen haben. Er wird bald kommen; wir aber müssen auf sein Erscheinen vorbereitet sein und es erwarten. Wie herrlich wird es sein, ihn zu schauen und als seine Erlösten freudig aufgenommen zu werden! Zwar warten wir schon lange; doch unsere Hoffnung darf nicht erlöschen. Wenn wir erst den König in seiner Herrlichkeit sehen, werden wir für ewig beglückt sein.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 248.

„Die engste Verbindung besteht zwischen Gott und seinem Volk... Die Diener Gottes müssen aufrichtig, bußfertig, vertrauensvoll und dankbar sein. Ihr Leben muss ein lebendiges Buch sein, das alle Menschen erkennen und lesen können. Sie müssen ständig nach dieser gesegneten Hoffnung trachten, und auf die herrliche Wiederkunft unseres Heilands Jesu Christi warten.“ – *The Signs of the Times*, 27. Januar 1890.

- b. Welchen Trost finden wir im Worte Gottes, da wir uns der Erfüllung unserer Hoffnung nähern? Jakobus 5, 7. 8; Hebräer 10, 36-39.

„In der Stadt Gottes wird es keine Traurigkeit geben. Kein Wehklagen, kein Klagelied zerstört und begrabener Hoffnungen wird je wieder gehört werden. Bald werden die Kleider der Mühsal gegen Hochzeitsgewänder ausgewechselt. Bald werden wir Zeugen der Krönung unsres Königs sein. Alle, deren Leben in Christus verborgen gewesen ist, die auf Erden den guten Kampf des Glaubens gekämpft haben, werden im Reiche Gottes die Herrlichkeit des Erlösers widerstrahlen.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 269. 270.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Was ist die Belohnung der treuen Kinder Gottes?
 b. Beschreibe die Wohnungen der Erlösten.
 c. Was wird mit den vielen Prüfungen geschehen, die uns jetzt widerfahren?
 d. Woran sollte unsere Jugend denken, wenn sie nach ewigem Leben und Glück trachtet?
 e. Was wirst du heute mit der dir angebotenen Erlösung tun?



Die ehemalige gekürzte Ausgabe des Buches „Erfahrungen und Gesichte“ wurde nun vervollständigt und neu aufgelegt. Jetzt ist es unter dem Titel „Frühe Schriften“ erhältlich.

Inhalt:

Dieses Buch gibt der Endzeitgemeinde verschiedene Beschreibungen von Botschaften, die Gott seiner Dienerin E. G. White mitteilte. Diese haben vor allem die Aufgabe, die Gemeinde auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten.

Paperback Ausgabe.

Preis: 16,90 €



Das Buch „Wie führe ich mein Kind?“, erklärt die Erziehungsprinzipien der Bibel.

Inhalt:

In einfacher und praktischer Weise wird eine gottesfürchtige Charaktererziehung eines Kindes beschrieben und bezieht sich dabei auch auf die vorhergehende Charakterbildung der Eltern.

Paperback Ausgabe
DIN A5 Format
320 Seiten.

Preis: 7,- €



Richtige Ernährung und Vertrauen in die göttliche Kraft - stellen zwei der wichtigsten Aspekte dar, deren Beachtung ein Garant für gesundes und bewusstes Leben in sich birgt! Nach welchen Gesetzmäßigkeiten verläuft unser Leben? Was hat der Glaube an Gott mit Ernährung zu tun? Ob gesund oder krank, dieses Buch vermittelt wertvolle Einsichten über Gesundwerden und Gesundbleiben am Körper, Seele und Geist.

Erstmals in ungekürzter deutscher Übersetzung. Mit kleinem Rezeptteil im Anhang.
DIN A5 Format
415 Seiten.

Preis: 8,- €

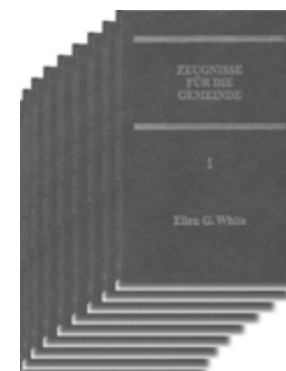
Zu bestellen beim Wegbereiter Verlag, Schloss Lindach, 73527 Schwäbisch Gmünd

Die neun Bände der „Zeugnisse für die Gemeinde“ bestehen aus Artikeln und Briefen, die zur Unterweisung und zum Nutzen der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten im Zeitraum von 1885 bis 1909 von E. G. White geschrieben und gedruckt wurden.

Achtung: Bestellen Sie jetzt das komplette Set und sparen Sie über 20,- Euro gegenüber der Einzelbestellung.

DIN A5, Fadengebunden

Preis: 210,- €



Das Buch einer Frau, E. G. White, die sich für den Dienst für Gott bereit erklärte und somit vieles offenbart bekommen hat, was sie in praktischer Richtung über die richtige und verkehrte Erziehung, Pädagogik und Ernährung beschreibt.

Paperback Ausgabe.

Zweiteilige Ausgabe, Bd. 1 und Bd. 2
DIN A5 Format

Preis jeweils: 19,80 €



Das Buch „Evangelisation“ enthält eine Zusammenstellung von Aussagen aus Büchern, Artikeln, Briefen und Ansprachen Ellen Whites, die sich der Evangelisation und allen damit zusammenhängenden Fragen widmen: von den Qualifikationen eines Evangelisten über die Planung öffentlicher Verkündigungen bis hin zur Arbeit für bestimmte Zielgruppen.

Paperback Ausgabe
DIN A5 Format
626 Seiten.

Preis: 29,80 €



oder online unter: www.wegbereiter-verlag.de, sowie telefonisch unter 07171/10 40 680

Oktober 2009

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
1.	Do.	1. Johannes 2, 28-29	S. 520-521 „Ein weiterer... Segen.“
2.	Fr.	1. Johannes 3, 5-7	Richter 11, 29-40
3.	Sa.	Psalm 33, 1-9	Amos 5, 1-9
4.	So.	1. Petrus 3, 8-10	S. 521-523 „Bewegung... führt.“
5.	Mo.	1. Petrus 3, 12-17	S. 523-524 „Um der... würde.“
6.	Di.	2. Petrus 1, 1-2	S. 524-526 „Personen... zeugen.“
7.	Mi.	Jeremia 18, 1-6	S. 526-528 „Invaliden... formen!“
8.	Do.	Jeremia 18, 7-10	S. 528-530 „Wenn die... Kinder.“
9.	Fr.	Jeremia 17, 13-14	Richter 13, 1-8
10.	Sa.	Psalm 33, 12-22	Amos 5, 10-15
11.	So.	Matthäus 11, 25-27	S. 530-532 „Egoismus... werden.“
12.	Mo.	Lukas 9, 57-62	S. 532-534 „Seit Jahren... Ungläubige.“
13.	Di.	Lukas 11, 5-8	S. 534-535 „Deine Frau... Religion.“
14.	Mi.	Lukas 11, 29-32	S. 535-537 „Ich wurde... hast.“
15.	Do.	Lukas 11, 34-36	S. 537-539 „Deine Frau... beraten.“
16.	Fr.	Lukas 11, 52-54	Richter 13, 9-25
17.	Sa.	Psalm 34, 1-9	Amos 5, 16-20
18.	So.	Johannes 15, 18-20	S. 539-541 „Vor allen... weitergeben.“
19.	Mo.	Römer 6, 19-23	S. 541-543 „Du gleichst... würde.“
20.	Di.	Johannes 16, 1-4	S. 543-544 „Mein Bruder... 6. July 1870.“
21.	Mi.	Römer 4, 9-13	S. 544-546 „Fanatismus... erlangen.“
22.	Do.	Römer 4, 16-22	S. 546-547 „Das Feuer... Christi.“
23.	Fr.	Römer 4, 23-25	Richter 14, 1-9
24.	Sa.	Psalm 34, 16-20	Amos 5, 17-27

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
25.	So.	Apostelgesch. 14, 10-22	S. 547-549 „Er wurde... Bereich.“
26.	Mo.	Apostelgesch. 14, 1-6	S. 549-551 „Eine... Schuld.“
27.	Di.	Apostelgesch. 13, 44-48	S. 551-552 „Du bist... Hinsicht.“
28.	Mi.	Römer 9, 30-33	S. 552-553 „Du bist... befriedigen.“
29.	Do.	Jesaja 52, 7	S. 553-555 „Ich... Sicherheit.“
30.	Fr.	Jesaja 53, 11-12	Richter 14, 10-20
31.	Sa.	Psalm 35, 6-10	Amos 7, 1-9

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *

Ort \ Datum	02./03.10.	09./10.10.	16./17.10.	23./24.10.	30./31.10.
D-Aschaffenburg	19:00 h	18:45 h	18:31 h	18:17 h	17:04 h
D-Chemnitz	18:44 h	18:31 h	18:16 h	18:02 h	16:49 h
D-Frankfurt/M	19:01 h	18:46 h	18:32 h	18:18 h	17:05 h
D-Karlsruhe	19:03 h	18:49 h	18:35 h	18:21 h	17:09 h
D-Köln	19:08 h	18:52 h	18:38 h	18:23 h	17:10 h
D-Leipzig	18:46 h	18:31 h	18:16 h	18:01 h	16:48 h
D-München	18:51 h	18:37 h	18:23 h	18:10 h	16:58 h
D-Nürnberg	18:52 h	18:38 h	18:23 h	18:10 h	16:57 h
D-Schwerin	18:48 h	18:32 h	18:15 h	18:00 h	16:45 h
D-Stuttgart	19:00 h	18:46 h	18:32 h	18:19 h	17:06 h
A-Bregenz	18:58 h	18:45 h	18:31 h	18:19 h	17:07 h
A-Graz	18:36 h	18:22 h	18:09 h	17:57 h	16:45 h
A-Innsbruck	18:52 h	18:38 h	18:25 h	18:12 h	17:01 h
A-Klagenfurt	18:41 h	18:28 h	18:15 h	18:02 h	16:51 h
A-Linz	18:40 h	18:26 h	18:12 h	17:59 h	16:47 h
A-Salzburg	18:45 h	18:31 h	18:17 h	18:05 h	16:53 h
A-Wien	18:32 h	18:18 h	18:04 h	17:51 h	16:39 h
CH-Bern	19:07 h	18:54 h	18:41 h	18:28 h	17:17 h
CH-Lausanne	19:11 h	18:58 h	18:45 h	18:33 h	17:21 h
CH-Romanshorn	19:00 h	18:46 h	18:33 h	18:20 h	17:08 h

* Sommerzeit berücksichtigt!

November 2009

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
1.	So.	Josua 24, 15	S. 555-556 „Halte dich... (Josua 24, 15.)“
2.	Mo.	Lukas 9, 56	S. 556-557 „An die... (Lukas 9, 56.)“
3.	Di.	Markus 6, 53-56	S. 557-559 „Diese... umherzureisen.“
4.	Mi.	Markus 9, 49-50	S. 559-560 „Du benötigst... 30. Sept. 1869.“
5.	Do.	Lukas 16, 1-8	S. 560-562 „Untreue... 17. Januar 1870.“
6.	Fr.	Matthäus 16, 1-4	Jesaja 9, 1-6 (2-7)
7.	Sa.	Psalm 37, 1-11	Amos 8, 1-18
8.	So.	1. Petrus 2, 15-16	S. 562-564 „Missverständenes... kann.“
9.	Mo.	Hebräer 10, 19-25	S. 564-566 „Versammlungen... wurden.“
10.	Di.	Hebräer 9, 23-28	S. 566-567 „Viele... (Maleachi 3, 10.)“
11.	Mi.	Hebräer 10, 26-31	S. 568-570 „Geselliges... werden.“
12.	Do.	Jakobus 1, 27	S. 570-571 „Ihr seid... (Matthäus 6, 5-9.)“
13.	Fr.	Jakobus 1, 12	Richter 15, 1-8
14.	Sa.	Psalm 37, 18-30	Amos 8, 9-14
15.	So.	Matthäus 6, 5-8	S. 572-573 „Christus... werden.“
16.	Mo.	Jeremia 17, 24-27	S. 573-574 „Wie sollen... Herrlichkeit.“
17.	Di.	Jesaja 40, 25-31	S. 574-575 „Eltern... heißen.“
18.	Mi.	Jesaja 58, 13-14	S. 576-577 „Christliche... macht.“
19.	Do.	Psalm 92, 1-7	S. 577-579 „Wir wollen... behalten.“
20.	Fr.	Psalm 120, 1-4	Richter 15, 9-20
21.	Sa.	Psalm 37, 34-40	Amos 9, 7-15
22.	So.	Lukas 22, 39-46	S. 579-581 „Jener Gott... sei.“
23.	Mo.	1. Timotheus 2, 5-6	S. 581-582 „Wessen... werden.“
24.	Di.	2. Korinther 7, 1	S. 583-584 „Paulus... vergehen.“
25.	Mi.	1. Timotheus 3, 14-16	S. 584-586 „Ein... vorwärtskommen.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
26.	Do.	1. Timotheus 4, 7-11	S. 586-587 „Ich sah... lebe.“
27.	Fr.	1. Timotheus 6, 3-5	Jesaja 10, 12-13
28.	Sa.	Psalm 40, 1-6	Micha 2, 6-13
29.	So.	Matthäus 7, 15-20	S. 588-589 „Unsere... Anforderungen.“
30.	Mo.	Jakobus 3, 1-2	S. 589-591 „Männer... (Maleachi 3, 10.)“

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben!

Ort \ Datum	06./07.11.	13./14.11.	20./21.11.	27./28.11.
D-Aschaffenburg	16:53 h	16:43 h	16:34 h	16:28 h
D-Chemnitz	16:37 h	16:26 h	16:17 h	16:11 h
D-Frankfurt/M	16:54 h	16:43 h	16:35 h	16:28 h
D-Karlsruhe	16:58 h	16:48 h	16:40 h	16:34 h
D-Köln	16:58 h	16:48 h	16:39 h	16:32 h
D-Leipzig	16:36 h	16:25 h	16:16 h	16:09 h
D-München	16:48 h	16:38 h	16:30 h	16:25 h
D-Nürnberg	16:46 h	16:36 h	16:28 h	16:22 h
D-Schwerin	16:32 h	16:20 h	16:08 h	16:02 h
D-Stuttgart	16:55 h	16:46 h	16:38 h	16:32 h
A-Bregenz	16:56 h	16:47 h	16:40 h	16:34 h
A-Graz	16:35 h	16:26 h	16:18 h	16:13 h
A-Innsbruck	16:50 h	16:41 h	16:35 h	16:28 h
A-Klagenfurt	16:41 h	16:32 h	16:25 h	16:20 h
A-Linz	16:36 h	16:27 h	16:19 h	16:13 h
A-Salzburg	16:43 h	16:33 h	16:26 h	16:21 h
A-Wien	16:28 h	16:19 h	16:11 h	16:05 h
CH-Bern	17:06 h	16:57 h	16:50 h	16:45 h
CH-Lausanne	17:11 h	17:02 h	16:55 h	16:50 h
CH-Romanshorn	16:58 h	16:49 h	16:41 h	16:35 h

Dezember 2009

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
1.	Di.	Jakobus 4, 13-16	S. 591-593 „Der Zweck... Nahrung.“
2.	Mi.	Judas 9-11	S. 593-594 „Ich würde... demütigten.“
3.	Do.	Judas 14-16	S. 594-596 „Ich träumte... haben.“
4.	Fr.	Judas 17-19	Richter 16, 1-17
5.	Sa.	Psalm 40, 7-14	Micha 3, 5-12
6.	So.	Judas 20-21	S. 596-597 „Stolz... stellen?“
7.	Mo.	Offenbarung 1, 7-8	S. 597-599 „Ich träumte... sein.“
8.	Di.	Philipper 4, 4-7	S. 599-600 „Verhalten... Kleidung.“
9.	Mi.	Philipper 4, 12-13	S. 600-602 „Ich wurde... nahten.“
10.	Do.	Philipper 4, 14-17	S. 602-604 „Nach dem... nachkamen.“
11.	Fr.	Kolosser 3, 23-25	Richter 16, 18-22
12.	Sa.	Psalm 42, 1-6	Micha 4, 1-5
13.	So.	Kolosser 1, 17-20	S. 604-605 „Aber... könnte.“
14.	Mo.	Kolosser 1, 21-23	S. 605-607 „Sprechen... werden.“
15.	Di.	Kolosser 2, 8-12	S. 607-609 „Viele... sein.“
16.	Mi.	2. Korinther 10, 12-16	S. 609-611 „Liebe... einräumst.“
17.	Do.	2. Korinther 13, 1-4	S. 611-612 „In... (Philipper 2, 21.)“
18.	Fr.	2. Korinther 13, 7-9	Jesaja 11, 1-13
19.	Sa.	Psalm 42, 7-12	Micha 5, 2-8
20.	So.	Hebräer 13, 5-6	S. 612-614 „Der Geist... beanspruchen.“
21.	Mo.	Prediger 12, 13-14	S. 614-615 „Gottes... nahm.“
22.	Di.	Johannes 1, 14-16	S. 615-617 „Ich halte... Wahrheit.“
23.	Mi.	Johannes 3, 31-33	S. 617-618 „Gott ruft... kann.“
24.	Do.	Johannes 4, 21-24	S. 618-620 „Das Gedeihen... werden.“
25.	Fr.	Johannes 5, 28-29	Richter 18, 23-31
26.	Sa.	Psalm 43, 1-5	Micha 7, 1-6

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2</i>
27.	So.	1. Korinther 4, 9-13	S. 620-621 „Das Werk... verdammt.“
28.	Mo.	Johannes 5, 39	S. 621-623 „Jeder... (1. Petrus 3, 15. 16.)“
29.	Di.	1. Korinther 6, 1-8	S. 623-624 „Viele... zeugen wird.“
30.	Mi.	Johannes 10, 7-9	S. 624-625 „Bruder D... kennen.“
31.	Do.	Johannes 10, 27-30	S. 625-627 „Wenn wir... sollten.“

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben!

Ort \ Datum	04./05.12.	11./12.12.	18./19.12.	25./26.12.
D-Aschaffenburg	16:24 h	16:22 h	16:23 h	16:27 h
D-Chemnitz	16:06 h	16:05 h	16:06 h	16:09 h
D-Frankfurt/M	16:24 h	16:23 h	16:24 h	16:27 h
D-Karlsruhe	16:30 h	16:29 h	16:30 h	16:34 h
D-Köln	16:28 h	16:26 h	16:27 h	16:30 h
D-Leipzig	16:04 h	16:03 h	16:03 h	16:07 h
D-München	16:21 h	16:20 h	16:21 h	16:25 h
D-Nürnberg	16:18 h	16:16 h	16:17 h	16:21 h
D-Schwerin	15:56 h	15:54 h	15:55 h	15:58 h
D-Stuttgart	16:28 h	16:27 h	16:28 h	16:32 h
A-Bregenz	16:31 h	16:30 h	16:31 h	16:35 h
A-Graz	16:10 h	16:09 h	16:10 h	16:14 h
A-Innsbruck	16:25 h	16:24 h	16:25 h	16:29 h
A-Klagenfurt	16:16 h	16:15 h	16:17 h	16:20 h
A-Linz	16:09 h	16:08 h	16:10 h	16:13 h
A-Salzburg	16:17 h	16:16 h	16:17 h	16:21 h
A-Wien	16:02 h	16:00 h	16:02 h	16:05 h
CH-Bern	16:41 h	16:40 h	16:42 h	16:45 h
CH-Lausanne	16:47 h	16:46 h	16:47 h	16:51 h
CH-Romanshorn	16:32 h	16:31 h	16:32 h	16:36 h

Erste Sabbatschulgaben



3. Oktober
für Missionsschulen
auf der ganzen Welt
(siehe Seite 4.)

7. November
für Trujillo, Peru
(siehe Seite 30.)



5. Dezember
für die Mission in
Französisch-Guyana
(siehe Seite 51.)